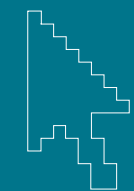


CTSeventim.AG

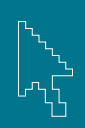
www.eventim.de

eventim.de



eventim.de

www.eventim.de



eventim.de

eventim.de

www.eventim.de

Geschäftsbericht 2002



Konzernkennzahlen

	2002	2001
	// TEUR	// TEUR
Umsatzerlöse	158 765	156 528
Bruttoergebnis vom Umsatz	22 371	21 921
Personalaufwand	15 444	13 321
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen // EBITDA	7 178	7 378
Abschreibungen	3 985	6 764
Betriebsergebnis // EBIT	3 193	614
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit // EBT	3 452	3 032
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	338	- 1 477
Cashflow	5 589	4 648
	// EUR	// EUR
Ergebnis je Aktie*	0,03	- 0,12
	Anzahl	Anzahl
Anzahl der Mitarbeiter**	391	372
Davon Aushilfen	86	48

*Anzahl der Aktien: 12 Mio. Stück.

**Personalendstand (aktive Belegschaft).

Das Jahr 2002 in Kürze

Januar

> CTS kooperiert im Internet mit der WAZ Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft-Gruppe Essen: Der Ticketverkauf wird über den gemeinsamen Online-Marktplatz www.waz-eventim.de realisiert CTS baut damit seine Position als Marktführer im Ticketing weiter aus.

> Mit dem Nationalen Organisationskomitee für die Volleyball-WM der Frauen (VONOG) vereinbarte CTS im Januar eine Kooperation über den Vertrieb der Eintrittskarten für die Weltmeisterschaft 2002 in Deutschland.

März

> Mit der Vorlage der Geschäftszahlen 2001 veröffentlichte CTS trotz allgemeiner Marktschwäche eine Umsatzsteigerung auf 157 Mio. EUR und damit eine Verdoppelung des Vorjahreswertes. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) konnte in 2001 auf 0,6 Mio. EUR gesteigert werden.

Mai

> Die anhaltende Konjunkturflaute sowie die Folgen der Terroranschläge vom September 2001 bremsen das Wachstum der CTS. Der Konzern musste im 1. Quartal 2002 nach Segmentkonsolidierung einen Umsatzrückgang auf 19,4 Mio. EUR hinnehmen, das EBIT liegt bei minus 2,5 Mio. EUR. Positiv dagegen entwickelte sich das Segment Ticketing mit einer Umsatzsteigerung auf 4,6 Mio. EUR.

Juni

> Superstars touren mit CTS durch die großen Hallen Deutschlands: Mit Besucherrekorden bei Hurricane- und Southside-Festival startet CTS erfolgreich in den Sommer. Für die Grönemeyer-Tournee werden rund 1 Mio. Besucher erwartet. Auch David Bowie und Alanis Morissette zeigen sich im Vorverkauf als Dauerbrenner.

August

> CTS baut die Marktführerschaft im Bereich Live-Entertainment und Ticketing weiter aus. Trotz Konjunkturkrise, hoher Arbeitslosenzahlen und rückläufiger Konsumausgaben entwickelt

sich CTS besser als die Branche: 7,9 Prozent Umsatzsteigerung auf 83,1 Mio. EUR und 0,7 Mio. EUR EBIT im 1. Halbjahr 2002.

September

> Konzertkarten per Internet kaufen und als Barcode auf das Handy schicken lassen: CTS und das Mobilfunkunternehmen Vodafone D2 bieten die erste mobile Ticketlösung an. Die neue M-Commerce-Applikation startet zunächst als Pilotversuch.

Oktober

> CTS übernimmt das Internet-Plattform getgo.de und verfügt damit über das größte europäische Ticketportal im Netz.

November

> Plangemäß konnte sich CTS in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2002 mit einem Umsatz von 106 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau behaupten und das margenstarke Internetgeschäft weiter ausbauen. Großveranstaltungen wie

die Herbert-Grönemeyer-Tournee und der Vorverkauf von Bruce Springsteen, Robbie Williams und Bon Jovi sorgen im 4. Quartal für eine deutliche Umsatzsteigerung und eine weiter verbesserte Ertragssituation.

Dezember

> CTS EVENTIM AG kooperiert mit KölnTicket GmbH: Ab 1. Januar 2003 kooperiert der Konzern mit der KölnTicket GmbH, einem Unternehmen der DuMont-Schauberg Verlagsgruppe. Damit sichert sich CTS in Nordrhein-Westfalen weitere wichtige Marktanteile. Die Zusammenarbeit sieht vor, dass KölnTicket alle Tickets aus dem Bereich Unterhaltungsmusik - das entspricht etwa 50 % der gesamten Ticketmenge pro Jahr von etwa 2 Mio. - exklusiv über die Ticketplattform von CTS abwickelt und die CTS-Software für das Absatzgebiet Rheinland einsetzt.

> CTS schreibt im Internet-Ticketing erstmals schwarze Zahlen. Allein im November werden über 200 000 Tickets via Internet abgesetzt - damit hat sich der margenstarke Vertriebskanal endgültig etabliert.

Inhalt

2	Bericht des Aufsichtsrats	27	Konzernabschluss 2002
4	Brief des Vorstands	28	Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes
6	Die CTS-Aktie	30	Konzernbilanz
8	Konzernlagebericht und Lagebericht	32	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
9	Rahmenbedingungen und Branchensituation	33	Konzernkapitalflussrechnung
10	Unternehmenssituation	34	Konzernanhang
11	Gesellschaftsrechtliche Strukturen	54	Bestätigungsvermerk Konzern
14	Konzernstruktur	56	Jahresabschluss AG 2002
16	Vermögens- und Ertragslage	56	Bilanz AG
19	Entwicklung der Segmente Ticketing und Live-Entertainment	58	Gewinn- und Verlustrechnung AG
20	Personal	60	Anhang zum Jahresabschluss AG
22	Investitionen, Forschung und Entwicklung	68	Organe der CTS EVENTIM AG
23	Risikobericht, Ergebnisverwendung CTS	70	Bestätigungsvermerk AG
24	Abhängigkeitsbericht, Ausblick 2003	72	Kontakt Impressum

Aufsichtsratsvorsitzender
der CTS EVENTIM AG:
Edmund Hug



Bericht des Aufsichtsrats

_1 Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des gesamten Berichtszeitraums an die Herren Edmund Hug (Oberstenfeld), Dr. Peter Haßkamp (Bremen) und Dr. Peter Versteegen (Hamburg). Den Vorsitz im Aufsichtsrat hatte durchgängig Herr Edmund Hug, sein Stellvertreter war Herr Dr. Peter Haßkamp. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

_2 Der Aufsichtsrat hat sich anhand der laufend vorgelegten Berichte umfassend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens informiert. Im Berichtszeitraum traf sich der Aufsichtsrat am 16. April 2002, am 25. Juni 2002, am 20. August 2002 und am 14. November 2002 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung sind.

_3 In der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 21. August 2002 wurde zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2002 und den Konzernabschluss die Central Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt. Der Auftrag zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2002, der Konzernabschluss 2002, der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet worden. In der Aufsichtsratssitzung am 26. März 2003 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2002 sowie der Lagebericht, der Konzernlagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat erörtert worden. Dem Aufsichtsrat wurde Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer gegeben, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und wurden dann vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat erhebt nach der abschließenden Prüfung keine Einwände gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2002 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände.

_4 Der Vorstand hat den von ihm gemäß § 312 AktG erstellten und durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Abhängigkeitsbericht vorgelegt. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu, das mit folgendem uneingeschränktem Vermerk abschließt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- > die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind
- > bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

_5 Beim Vorstand ergaben sich im Geschäftsjahr 2002 personelle Veränderungen, insoweit als zum 31. Januar 2002 Herr Thomas Vogt aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden ist und Herr Alexander Ruoff zum 1. Juli 2002 vom Aufsichtsrat in den Vorstand bestellt wurde und dort das Ressort COO und Vertrieb übernommen hat.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2002.

Im März 2003



Edmund Hug
Vorsitzender



Dr. Peter Haßkamp
Stellv. Vorsitzender



Dr. Peter Versteegen

Vorstandsvorsitzender
der CTS EVENTIM AG:
Klaus-Peter Schulenberg



An unsere Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde des Unternehmens

_Sehr geehrte Damen und Herren,

die CTS EVENTIM AG begegnete im Geschäftsjahr 2002 schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die anfänglichen Hoffnungen auf konjunkturelle Erholung erfüllten sich nicht, vielmehr wurde angesichts steigender Arbeitslosenzahlen und einer weit verbreiteten Verunsicherung hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung die Konsumbereitschaft der Verbraucher – insbesondere in Deutschland – deutlich gebremst. Als führendes Unternehmen der Ticketing- und Entertainmentbranche blieb auch CTS von dieser Situation nicht unberührt. Dennoch zeigte sich im Verlauf des Geschäftsjahres, dass Publikumsmagneten wie z.B. Herbert Grönemeyer oder Bruce Springsteen auch in einer schwierigen Marktsituation Rekordverkaufszahlen erreichen können.

Ein abwechslungsreiches Angebot an Event-Highlights und namhaften Showgrößen, wie es CTS bietet, bleibt attraktiv und kann dem allgemeinen Negativtrend trotzen.

Dem strategischen Ziel, Europas Marktführer im Internet-Ticketing zu werden, ist CTS mit der Akquisition von getgo.de einen weiteren Schritt näher gekommen. Die Kombination der Ticketportale eventim.de und getgo.de, die mit ihren angeschlossenen Kooperationspartnern weitergeführt werden, schafft ein bedeutendes Vertriebspotenzial für Eintrittskarten und eröffnet zugleich Synergien in den Bereichen Organisation und Technik.

Darüber hinaus wurden Kooperationen wie z.B. mit der Westdeutschen Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft (WAZ), Essen, zum Aufbau eines gemeinsamen Online-Marktplatzes waz-eventim.de geschlossen. Auch das Thema Mobile Ticketing konnte im Geschäftsjahr 2002 vorangetrieben werden. In Kooperationen mit den beiden großen Mobilfunkanbietern Vodafone D2 und T-Mobile konnten bereits Pilotveranstaltungen erfolgreich über diesen neuen Vertriebskanal verkauft werden. Hierbei werden die via Internet, PDA oder WAP erworbenen Tickets unmittelbar nach Abschluss des Kaufvorgangs als

zweidimensionaler SMS-Barcode auf das Handy des Käufers geschickt.

Auf regionaler Ebene konnte Ende 2002 mit der KölnTicket GmbH, einem Unternehmen der DuMont-Schauberg Verlagsgruppe, eine Kooperation geschlossen werden.

Im Live-Entertainment verzeichnete CTS auch 2002 Erfolge. So begeisterten u.a. die Open-Air-Festivals Hurricane und Southside mit einem Besucherzuwachs von rund 30% gegenüber dem Vorjahr. Top-Interpreten wie Red Hot Chili Peppers, Die Ärzte und New Order erwiesen sich als Publikumsmagneten. Äußerst erfolgreich verlief auch die Tournee „Lord of the Dance“, die von der CTS-Tochtergesellschaft Marek Lieberberg veranstaltet wurde: Mehr als 200.000 Fans kamen zu den Auftritten der Tänzerinnen und Tänzer. Als absolutes Konzert-Highlight erwies sich die Herbert-Grönemeyer-Tournee. Der erfolgreichste deutsche Rockmusiker startete unter dem Titel „Alles Gute von Gestern

bis Mensch“ sein bisher größtes Live-Projekt. Mehr als eine Million Besucher sicherten sich Karten für dieses Event.

Insgesamt ist es CTS 2002 gelungen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen die Etablierung als führendes Portal für kultur- und sportorientierte Freizeitgestaltung in Europa weiter voranzubringen. Auch im Geschäftsjahr 2003 wird dies oberstes Ziel der Unternehmensstrategie bleiben.



Mit freundlichen Grüßen
Klaus-Peter Schulenberg,
Vorstandsvorsitzender CTS EVENTIM AG

Die CTS-Aktie

>> **Investor-Relations-Abteilung** Tel. +49-18 05/3 83 68 46

Auch 2002 sind – nach den schwachen Börsenjahren 2000 und 2001 – die Börsenkurse an den internationalen Aktienmärkten weiter kräftig gefallen. Rund 44 % büßte der DAX ein und erzielte damit, auch was die Höhe des Verlustes anbelangt, einen Rekord.

Der Abwärtstrend war die Folge von ungünstigen wirtschaftlichen und politischen Signalen. Neben der Angst vor neuen Terroranschlägen belastete zusätzlich die Unsicherheit über die Entwicklung im Nahen Osten die Stimmung.

_Neuerungen am Neuen Markt: Die Auflösung des Neuen Marktes und die Einführung von Domestic-Standard- und Prime-Standard-Segmenten sind nach diesen Kursverlusten und diversen Skandalen als ein Schritt in die richtige Richtung, das Vertrauen der Anleger zurückzugewinnen, zu werten. Im Domestic-Standard müssen die gelisteten Unternehmen die gesetzlichen Mindestanforderungen an die Berichterstattung erfüllen. Im Prime-Standard werden zusätzliche, international akzeptierte Transparenzanforderungen gestellt. Die CTS Eventim AG erfüllt bereits seit ihrem Börsengang die Kriterien und ist seit dem 15. Januar 2003 zu diesem Prime-Segment zugelassen.

_Die CTS-Aktie: Trotz positiver Nachrichten über das Greifen des Kostensenkungsprogramms, erfolgreicher Abschlüsse für Tourneen mit Top-Künstlern, Kooperationen und der Übernahme von getgo.de konnte sich die CTS-Aktie dem allgemeinen Abwärtstrend am Neuen Markt nicht entziehen. Während der Neue Markt im Jahr 2002 ca. 70 % an Wert verlor, musste die CTS-Aktie immerhin noch Abschläge von rund 50 % hinnehmen. Positiv ist die Stabilisierung des Kurses ab Oktober, so dass

der Kurs von seinem Tiefstkurs von 1,01 EUR auf einen Schlusskurs 2002 von 2,53 EUR gesteigert werden konnte.

_Investor Relations: Gemäß unserer offenen und umfassenden Informationspolitik gegenüber unseren Aktionären unterrichteten wir den Finanzmarkt auch im Geschäftsjahr 2002 zeitnah durch Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen sowie Pressemitteilungen über den Geschäftsverlauf als auch über aktuelle Vorkommnisse.

_Corporate Governance: Der Vorstand und der Aufsichtsrat der CTS EVENTIM AG identifizieren sich mit den Prinzipien und Grundsätzen einer transparenten und verantwortlichen Unternehmensführung. Die CTS EVENTIM AG hat daher am 17. Dezember 2002 die erste Entsprechenerklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben.

>> Anzahl der Aktien, die zum 31. Dezember 2002 von den Organmitgliedern gehalten wurden:

Mitglieder Vorstand:

Klaus-Peter Schulenberg	8 397 000 Aktien
Volker Bischoff	102 000 Aktien
Alexander Ruoff	0 Aktien
Dr. Rainer Bartsch	0 Aktien

Mitglieder Aufsichtsrat:

Edmund Hug	2 600 Aktien
Dr. Peter Haßkamp	465 Aktien
Dr. Peter Versteegen	0 Aktien

>> Finanzdaten im Internet www.eventim.de/investorrelation >> E-Mail für Aktionärsfragen investor@eventim.de

Kursentwicklung der CTS-Aktie (02.01.2002–30.12.2002)



■ CTS-EVENTIM-AG-Aktie, in EUR indexiert □ NEMAX-All-Share, indexiert

2002 // EUR			
Konzernergebnis pro Aktie	0,03	Art der Aktien	Nennwertlose
Cashflow	5 589 000		Inhaber-Stammaktie
Höchstkurs (am 11.03.2002–Xetra)	5,55	Wertpapierkenn-Nr.	5 4 7 0 3 0
Tiefstkurs (am 05.07.2002–Xetra)	1,01	ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6
Schlusskurs (am 30.12.2002–Xetra)	2,53	Börsenkürzel	EVD
Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	30 360 000	Erstnotierung	01.02.2000
Anzahl Aktien 31.12.2002 (Stück)	12 000 000	Handelssegment	Neuer Markt, Frankfurt
Grundkapital nach IPO	12 000 000	NEMAX Branchenindex	NEMAX Media & Entertainment

Konzernlagebericht und Lagebericht

// Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

_Stagnation und rückläufige Konjunktur: Das Jahr 2002 brachte nach dem wirtschaftlichen Abschwung im Jahr 2001 nicht die erhoffte Trendwende. Im 4. Quartal 2002 kam das Wirtschaftswachstum in Deutschland fast völlig zum Erliegen.

Belastet wurde die Konjunktur durch Absatzrückgänge im Investitions- und Konsumgüterbereich, die Aufwertung des Euro, den Kursverfall am Aktienmarkt und die Unsicherheiten bezüglich der weiteren Geschehnisse im Irak sowie der Entwicklung der Weltwirtschaft.

_Zögernde Investitionsbereitschaft: Bei den Unternehmen herrschte ein deutliches Misstrauen gegenüber der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung sowie der Rentabilität zusätzlicher Investitionen. Weitere Gründe für die zögernde Investitionsbereitschaft lagen in der unbefriedigenden Ertragssituation der Unternehmen, in der allgemeinen Ernüchterung über die ökonomischen Implikationen der modernen Informations- und Kommunikationstechnologien sowie dem damit in Zusammenhang stehenden Kursverfall an den Aktienmärkten.

In Deutschland zeigten sich die Investitionen der Unternehmen im letzten Vierteljahr 2002 seit 5 Quartalen in Folge rückläufig. Insgesamt blieb die Konjunktur gespalten: Einem Anstieg der Exporte stand eine schwache Inlandsnachfrage gegenüber. Fast alle Branchen mussten Umsatzeinbußen hinnehmen.

_Ausblick 2003: Eine Trendwende im Sinne einer deutlichen wirtschaftlichen Erholung ist nach Expertenmeinung vorerst nicht zu erwarten. Auch beurteilen Unternehmer nach einer Umfrage des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) die konjunkturellen Aussichten weiterhin skeptisch. Dennoch seien zumindest Signale einer Stabilisierung der Wirtschaftslage erkennbar, der Abwärtstrend beschleunige sich nicht.

// Zukunftsmarkt Freizeit

Die Veranstaltungsbranche hatte 2002 unter der anhaltend schlechten Konjunktorentwicklung sowie der Unsicherheit der Verbraucher über die wirtschaftliche Entwicklung im In- und Ausland zu leiden. Diese Zurückhaltung blieb auch für den CTS EVENTIM Konzern (im Folgenden: Konzern) als führendes Unternehmen für Ticketing und Live-Entertainment nicht ohne Auswirkungen.

Die geringe Konsumbereitschaft äußerte sich vor allem im 1. Quartal durch deutlich weniger sowie geringer besuchte Veranstaltungen. Auch als Reaktion auf die Terroranschläge vom 11. September 2001 waren Veranstaltungen zurückhaltender besucht oder wurden abgesagt. Das Verhalten der Konsumenten wurde in erster Linie durch die steigende Arbeitslosigkeit und den allgemeinen Preisanstieg negativ beeinflusst.

Im 2. Quartal 2002 sind bundesweit 1,5 Millionen neue Internet-User dazugekommen, Tendenz steigend. Dabei wird das Internet von vielen Usern immer mehr als Einkaufsplattform entdeckt.

Dennoch zeigte sich im Verlauf des Geschäftsjahres, dass Publikumsmagneten wie z. B. Herbert Grönemeyer oder Bruce Springsteen trotz der schwierigen Marktsituation Rekordverkaufszahlen erreichen können.

Ein abwechslungsreiches Angebot an Event-Highlights und namhaften Showgrößen verliert demnach auch in konjunkturell schwierigen Zeiten nicht an Attraktivität und wirkt dem allgemeinen Negativtrend entgegen. Eine positive Entwicklung verzeichnet der Vertriebsweg Internet.

Im 2. Quartal 2002 sind bundesweit 1,5 Millionen neue Internet-User dazugekommen, Tendenz steigend. Dabei wird das Internet von vielen Usern immer mehr als Einkaufsplattform entdeckt. Über die Hälfte der Nutzer haben im Laufe der letzten 12 Monate mindestens einmal online eingekauft. Das entspricht einem Zuwachs der Internet-Käuferschaft um 50 % im Vergleich zum Vorjahr. Fast eine Million Internet-Surfer nutzen täglich E-Commerce, ein Drittel der User kauft einmal im Monat online ein.

// Rahmenbedingungen und Branchensituation

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeitveranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS), ist im Ticketing tätig

und ist das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, die für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für CTS.

Die Organisation und Durchführung von Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht in Deutschland aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb. Die Veranstalter von Freizeitveranstaltungen sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (CTS Ticketsoftware), dem Inhouse-Ticketingprodukt (ShowSoft) sowie einer umfassenden Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment.

Neben dem deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (wie z. B. Österreich, Ungarn, Niederlande). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS-Ticketsoftware verkauft werden, erstrecken sich von Konzerten (Klassik bis Rock und Pop) über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis zum Sport, und hier im Besonderen Fußball.

CTS ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call-Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gesichert.

CTS steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da CTS flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem bundesweit agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil besteht in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können.

// Unternehmenssituation

_Konzernentwicklung: Im Bereich Ticketing ist mit der Übernahme der Internet-Plattform getgo.de das strategisch wichtige Internet-Ticketing verstärkt worden und das größte Ticketportal Europas entstanden. Die Kombination der Ticketportale eventim.de und getgo.de, die mit ihren angeschlossenen Kooperationspartnern weitergeführt werden, schafft ein

bedeutendes Vertriebspotenzial für Eintrittskarten und eröffnet zugleich Synergien in den Bereichen Organisation und Technik. Zusätzlich sind Kooperationen wie z. B. mit der Westdeutschen Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft (WAZ), Essen, zum Aufbau eines gemeinsamen Online-Marktplatzes waz-eventim.de geschlossen worden.

Auch das Thema Mobile Ticketing konnte 2002 vorangetrieben werden. In Kooperationen mit den beiden großen Mobilfunkanbietern Vodafone D2 und T-Mobile konnten bereits Pilotveranstaltungen erfolgreich über diesen neuen Vertriebskanal verkauft werden. Hierbei werden die via Internet, PDA oder WAP erworbenen Tickets unmittelbar nach Abschluss des Kaufvorgangs als zweidimensionaler SMS-Barcode auf das Handy des Käufers geschickt.

Auf regionaler Ebene konnte Ende 2002 mit der Köln Ticket GmbH, einem Unternehmen der DuMont-Schauberg Verlagsgruppe, eine Kooperation geschlossen werden.

Auf die veränderte Marktlage hat der Vorstand bereits Ende 2001 mit einem Kostensenkungsprogramm reagiert, u. a. mit einem Personalabbau im Segment Ticketing, mit Einsparungen bei externen IT-Entwicklungen durch den Aufbau einer eigenen Entwicklungsabteilung und durch Sachkosteneinsparungen. Dieses Kostensenkungsprogramm konnte erfolgreich eingeführt werden und hat 2002 entscheidend zu einer Ergebnisverbesserung beigetragen.

Der Geschäftsbereich Live-Entertainment zeichnete sich durch eine Vielzahl von Vertragsabschlüssen mit Top-Künstlern aus, wobei diesen die allgemein schlechte wirtschaftliche Lage gegenübersteht. Die Konsumenten verzichteten teilweise auf den Besuch von nicht so bekannten Künstlern und besuchten lediglich die absoluten Konzert-Highlights. Hinzu kommen in diesem Geschäftsbereich steigende Produktionskosten, die sich belastend auf die Ertragssituation auswirkten.

Im Rahmen der örtlichen Veranstaltungsdurchführung und Tourneeabwicklung wurden neue Gesellschaften im In- und Ausland gegründet.

Durch Beteiligung der Konzerngesellschaften Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (im Folgenden: Lieberberg), Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (im Folgenden: Semmel), und ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (im Folgenden: ARGO), wurde die Gesellschaft PGM Promoters Group Konzertagentur GmbH in München im Bereich der örtlichen Veranstaltungsdurchführung gegründet. Die Handelsregistereintragung beim Amtsgericht München erfolgte am 3. Januar 2003. Zur Vermarktung von Tourneen und Konzerten in Österreich errichteten Lieberberg und Semmel zusammen mit der konzernfremden Gesellschaft Show Factory in Wien eine neue Gesellschaft, LS Konzertagentur GmbH. Das Segment Live-Entertainment vertritt nunmehr neben Deutschland auch den österreichischen Veranstaltungsmarkt. Die Registereintragung erfolgte am 22. Oktober 2002.

Das ursprünglich für 2002 geplante Joint Venture im Segment Live-Entertainment mit dem Konzert-Weltmarktführer Clear Channel Entertainment konnte bisher nicht realisiert werden. Von einer kurzfristigen Beteiligung kann auch im Geschäftsjahr 2003 aufgrund der Restrukturierung bzw. Konsolidierung im Clear-Channel-Konzern nicht ausgegangen werden. Zwischen den Gesellschaften bestehen ungeachtet dieser Entwicklung weiterhin profitable Geschäftsbeziehungen.

// Gesellschaftsrechtliche Strukturen/Veränderungen der Konzernbereiche

Live-Entertainment: Durch Gesellschafterbeschluss vom 15. Oktober 2002 wurde die MEDUSA Beteiligungsverwaltungsges. Nr. 52 mbH in MEDUSA Music Group GmbH, Bremen (im Folgenden: MEDUSA), umfirmiert. Zugleich wurde der Sitz von Frankfurt am Main nach Bremen verlegt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 18. Dezember 2002.

Über die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, werden 89,9% der Anteile an der Veranstaltungsholding MEDUSA von CTS gehalten.

Diese wiederum hält die mehrheitlichen Beteiligungen an den Tournee- und Konzertveranstaltungsgesellschaften Lieberberg, Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln (im Folgenden: Rieger), Semmel, Scorpio Konzertproduktionen GmbH,

Hamburg (im Folgenden: Scorpio), ARGO und Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln (im Folgenden: Becker). Bei Lieberberg und Rieger werden die Anteile über Zwischenholdinggesellschaften gehalten.

Der Konsolidierungskreis im Segment Live-Entertainment hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht verändert. Nach Umsetzung der im Jahr 2000 eingeleiteten Akquisitionsstrategie war der Konzern im Geschäftsjahr 2002 optimal aufgestellt.

„Ticketing: Nach Übernahme von 100 % der Anteile an der ShowSoft GmbH, Bremen (im Folgenden: ShowSoft), im Geschäftsjahr 2001 wurden vertragsgemäß auch die restlichen Gesellschaftsanteile an der SH Software GmbH, Bremen (im Folgenden: SH), übernommen. Die SH hält die Softwarerechte an der Inhouse- und Internet-Ticketlösung „ShowSoft“.

Im 3. Quartal 2002 wurde der Konsolidierungskreis um die Ticknology B.V. (im Folgenden: Ticknology), eine Tochtergesellschaft der SH, erweitert. Ticknology bietet unter der Marke „ShowSoft“ in Amsterdam Software für Eintrittskarten-Managementssysteme im Kultur- und Sportbereich an.

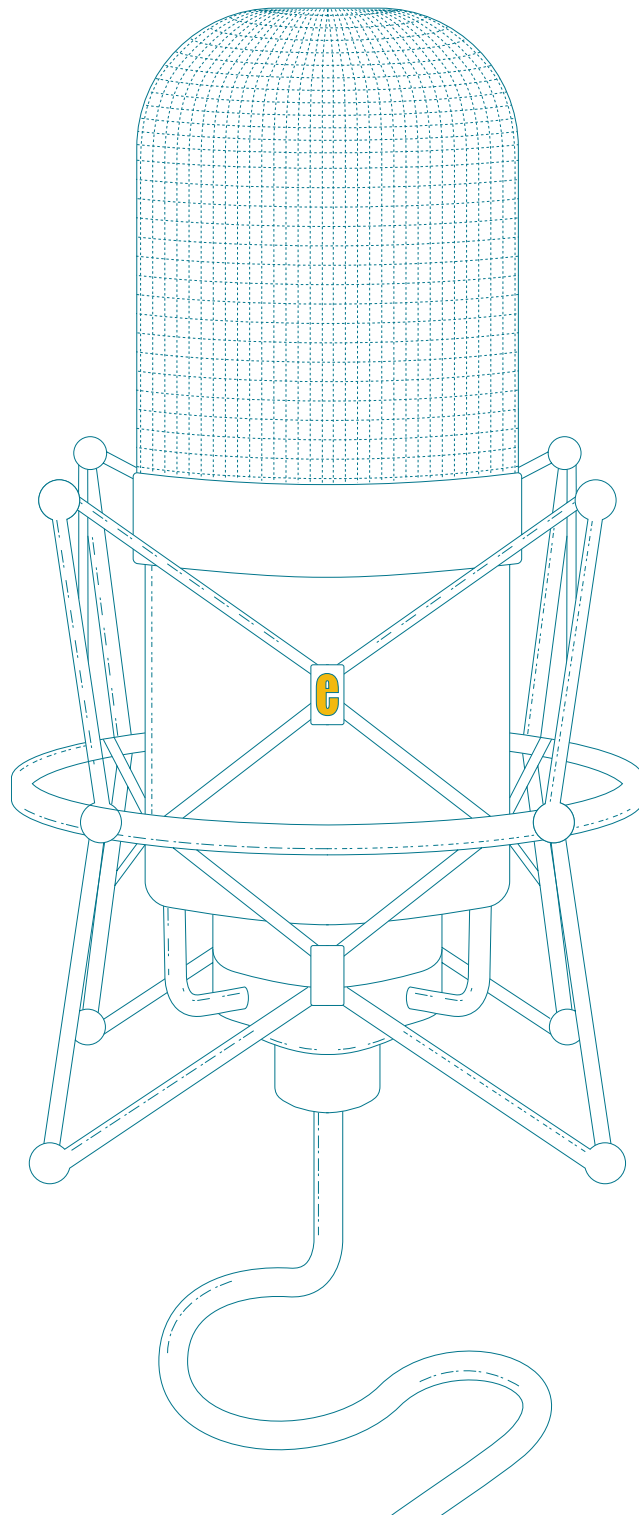
Mit notariellen Verträgen vom 4. November 2002 wurden die SH und die TimoSoft Software Entwicklungs-GmbH (im Folgenden: Timo) mit ShowSoft verschmolzen und so der Unternehmensbereich Softwareentwicklung in der ShowSoft konzentriert.

Die Verschmelzungen erfolgten jeweils rückwirkend mit steuerlicher Wirkung zum 30. Juni 2002; die Übertragung des Vermögens wurde in beiden Fällen mit Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister am 03. Februar 2003 vollzogen.

Mit Gesellschafterbeschluss wurde CTS zur Übernahme des neu geschaffenen Kommanditkapitals der GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG (im Folgenden: GSO) als neue Kommanditistin zugelassen. Vom Erhöhungsbetrag über 250 000 EUR sind 50 000 EUR als Hafteinlage in das Handelsregister einzutragen. 200 000 EUR gelten als nicht in das Handelsregister einzutragende Pflichteinlage.

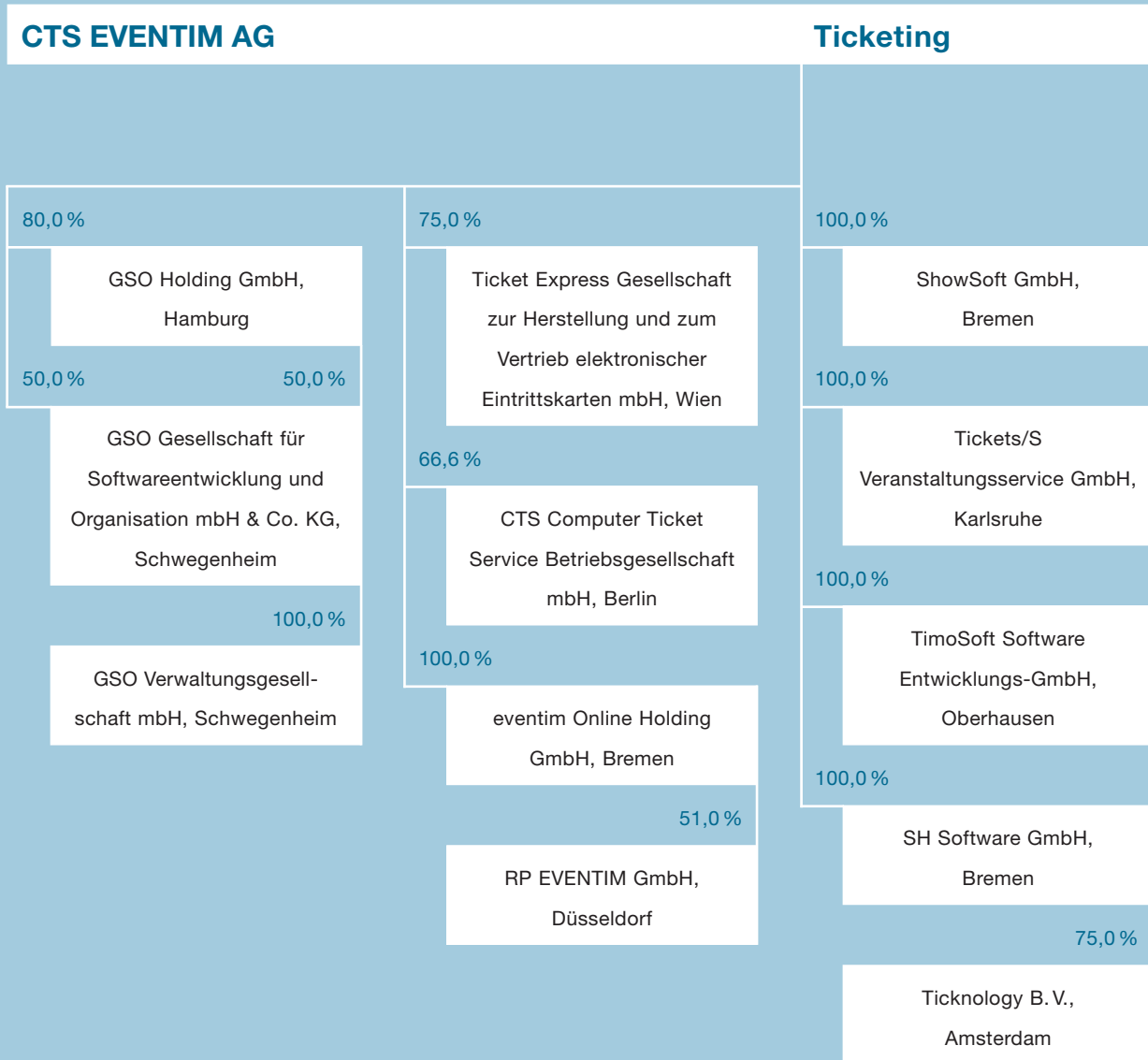
Im Oktober 2002 verstärkte CTS den Internet-Vertrieb durch die Übernahme der Internet-Ticketplattform getgo.de, ein Projekt der Parklane Internet AG, Hamburg. Übernommen wurden die Vermögenswerte Kundenstamm, Internet-Software und Markenrechte. Mit der Übernahme ist Europas größtes Internet-Ticketportal entstanden.

Im Bereich Rock/Pop bietet der Konzern ein abwechslungsreiches Angebot an Event-Highlights und Konzerte mit namhaften Showgrößen. Publikumsmagneten, die Rekordverkaufszahlen erreichten, waren 2002 u. a. Herbert Grönemeyer und Bruce Springsteen.

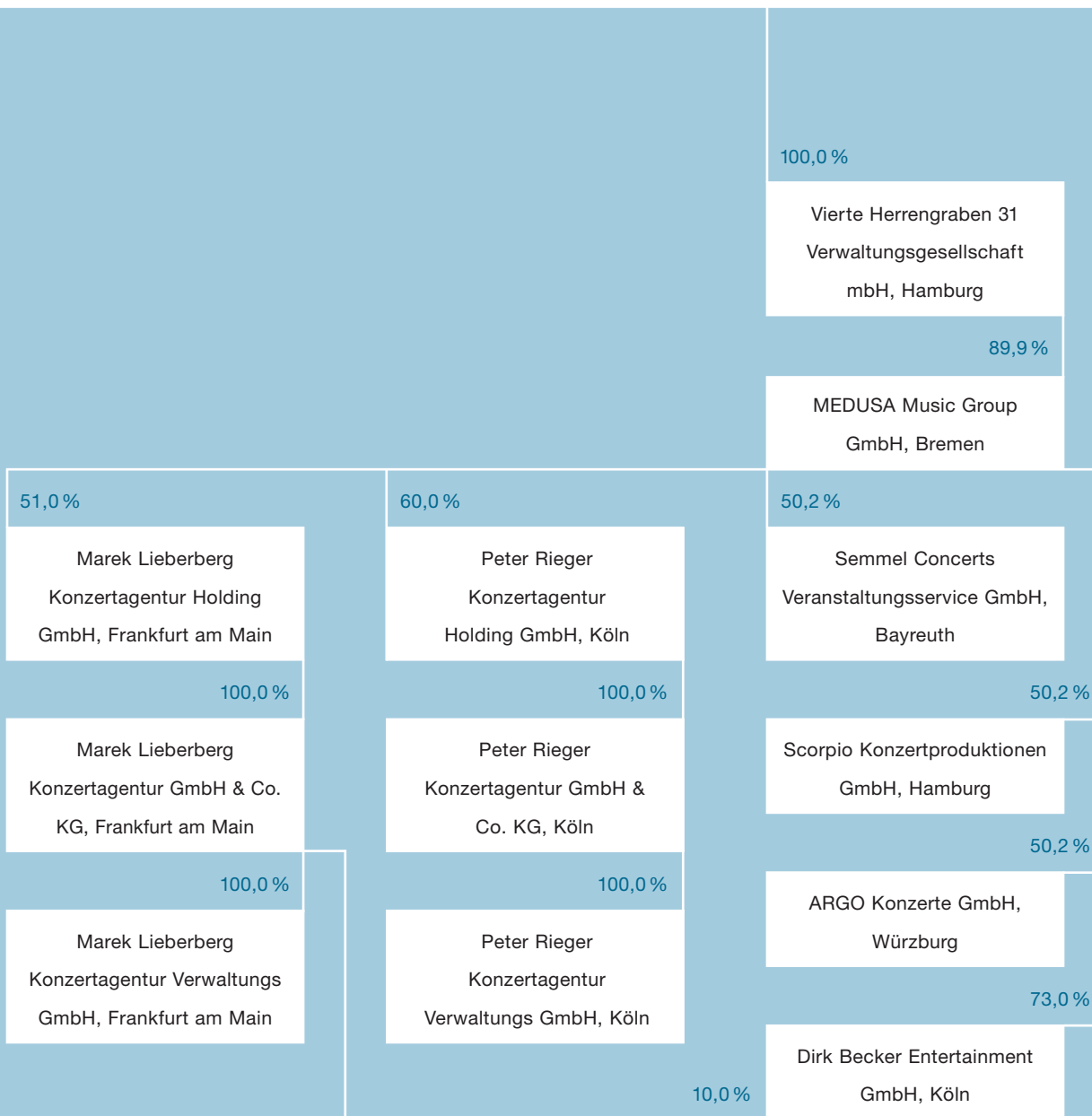


Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften

>> Stand 31. Dezember 2002



Live-Entertainment



// Vermögen und Kapital

_Konzern: Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich von 116 185 TEUR um 55 649 TEUR auf 171 834 TEUR.

>> Entwicklung Bilanzsumme

In TEUR	
2000	94 903
2001	116 185
2002	171 834

Die Investitionen in Software, Sach- und Finanzanlagen betragen 8 408 TEUR. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie der Abgänge in Höhe von insgesamt 4 190 TEUR erhöhte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2002 um 4 218 TEUR. Der Buchwert des Anlagevermögens erhöhte sich im Wesentlichen durch die CTS-Übernahme der Marke getgo, des Kundenstamms und der Internet-Software sowie den Erwerb der restlichen Gesellschaftsanteile an der SH. Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital inkl. Ausgleichsposten und Pensionsrückstellungen gedeckt.

>> Entwicklung Anlagevermögen

In TEUR	
2000	39 777
2001	46 323
2002	50 541

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um 50 159 TEUR auf 111 968 TEUR. Die wesentlichen Erhöhungen entfallen auf die flüssigen Mittel in Höhe von 34 361 TEUR, die

geleisteten Anzahlungen für bereits verauslagte Produktionskosten in Höhe von 9 343 TEUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 6 306. Die maßgeblichen Erhöhungen in den flüssigen Mitteln resultieren aus Ticketgeldern aus dem Vorverkauf für Großveranstaltungen im Jahr 2003. Dem steht eine Erhöhung aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen in Höhe von TEUR 29 151, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst sind, gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Überschuss des laufenden Jahres in Höhe von 338 TEUR auf 46 087 TEUR. Der Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter verringerte sich, bedingt durch Ausschüttungen an fremde Gesellschafter in Höhe von 4 613 TEUR im Geschäftsjahr 2002, und erhöhte sich durch den Fremdanteil am Jahresergebnis 2002 von 2 108 TEUR um 2 505 TEUR auf 4 471 TEUR.

Die langfristigen Pensionsrückstellungen erhöhten sich geringfügig um 165 TEUR auf 1 213 TEUR.

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen erhöhte sich um 57 640 TEUR auf 120 050 TEUR. Die wesentliche Steigerung entfällt dabei auf noch nicht mit den Veranstaltern abgerechnete Ticketeinnahmen (29 151 TEUR) und noch nicht verrechnete erhaltene Anzahlungen in Höhe von 20 536 TEUR.

_CTS: Die Investitionen in Software, Sach- und Finanzanlagen betragen 10 193 TEUR. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie der Abgänge in Höhe von insgesamt 3 297 TEUR erhöhte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2002 um 6 896 TEUR.

Durch die starke Marktstellung, innovative Vertriebswege und Top-Veranstaltungen konnte sich der Konzern behaupten. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten wir die Umsatzprognose erfüllen und die Ergebniserwartungen übertreffen.

Die Erhöhung des Anlagevermögens ist im Wesentlichen beeinflusst durch die Übernahme der restlichen Gesellschaftsanteile an der SH und der im Rahmen der Übernahme des Internet-Portals getgo.de erworbenen Markenrechte, des Kundenstamms und der Internet-Software.

Die Vorräte in Höhe von 1 252 TEUR entfallen im Wesentlichen auf noch nicht abgesetzte Ticketbestände.

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um 34 437 TEUR auf 64 612 TEUR. Die wesentlichen Erhöhungen entfallen auf die flüssigen Mittel (27 507 TEUR), die Erhöhung der Vorräte (1 145 TEUR, im Wesentlichen durch noch nicht abgesetzte Ticketbestände) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4 658 TEUR). Die maßgeblichen Erhöhungen in den flüssigen Mitteln resultieren aus Ticketgeldern aus dem Vorverkauf von Tickets für Großveranstaltungen im Jahr 2003. Dem steht eine Erhöhung der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen in Höhe von 26 058 TEUR gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich um den Überschuss des laufenden Jahres in Höhe von 1 560 TEUR auf 35 126 TEUR.

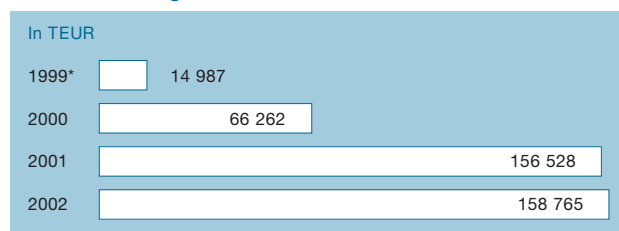
Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen erhöhte sich um 39 940 TEUR auf 59 335 TEUR. Die wesentliche Steigerung entfällt dabei auf noch nicht mit den Veranstaltern abgerechnete Ticketeinnahmen (26 058 TEUR), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (5 769 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2 988 TEUR).

// Ertragslage

Der Konzern agierte im Geschäftsjahr 2002 in einem Umfeld schwieriger konjunktureller Rahmenbedingungen. Durch die starke Marktstellung, innovative Vertriebswege und Top-Veranstaltungen konnte sich der Konzern behaupten. Der Konzern konnte trotz dieser Rahmenbedingungen die Umsatzprognose erfüllen und die Ergebniserwartung übertreffen. Insbesondere im Segment Ticketing konnten progressives Umsatzwachstum und das erfolgreich umgesetzte Kostensenkungsprogramm die Ergebnislage deutlich verbessern. Für das Segment Live-Entertainment begann das Berichtsjahr zunächst mit geringeren Besucherzahlen und fehlenden Großveranstaltungen, erreichte jedoch durch Großveranstaltungen in der Folgezeit annähernd das Umsatzvolumen des Vorjahres.

Konzern: Der Konzern steigerte den Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 156 528 TEUR um 2 237 TEUR auf 158 765 TEUR. Der Umsatz (vor Umsatzkonsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich auf die Segmente Live-Entertainment (132 709 TEUR) und Ticketing (28 253 TEUR).

>> Entwicklung Umsatzerlöse



*Konzernabschluss ohne Segment Live-Entertainment.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von 158 765 TEUR entfällt mit 154 783 TEUR auf Deutschland, 3 773 TEUR auf Österreich und 209 TEUR auf die Niederlande. Branchenbedingt ist im Bereich Live-Entertainment die Bruttomarge mit 8,5 % deutlich geringer als im Bereich Ticketing (39,6 %). Im Geschäftsjahr 2002 konnte die Konzernbruttomarge in Höhe von 14,1 % auf Vorjahresniveau gehalten werden (Vorjahr: 14,0 %). Mittelfristig wird aufgrund geplanter Synergien im Bereich Live-Entertainment eine Verbesserung der Bruttomarge erwartet.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, aber nach Abschreibungen (EBIT) liegt bei 3 193 TEUR gegenüber 614 TEUR im Jahr 2001. Das Berichtsjahr konnte mit einem Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 7 178 TEUR (Vorjahr 7 378 TEUR) abgeschlossen werden.

>> Entwicklung EBIT

In TEUR	
2000	-2 574
2001	614
2002	3 193

>> Entwicklung EBITDA

In TEUR	
2000	1 402
2001	7 378
2002	7 178

Der Konzern wendet die US-GAAP-Regelungen aus SFAS 141 und SFAS 142 zum 1. Juli 2001 und 1. Januar 2002 an. Nach dem 30. Juni 2001 erworbene Geschäftswerte und immaterielle

Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 1. Juli 2001 erfolgte, wurden noch bis 31. Dezember 2001 planmäßig abgeschrieben. Nach SFAS 142 wurden die bestehenden immateriellen Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer und Geschäftswerte im Geschäftsjahr 2002 daraufhin überprüft, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Der Konzern überprüfte Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögensgegenstände und stellte fest, dass keine Anpassungen der Abschreibungsdauern notwendig waren. Im Rahmen der erstmaligen Werthaltigkeitsuntersuchung wurde untersucht, ob Anzeichen für eine Wertminderung von Geschäftswerten vorliegen. Die Werthaltigkeitsuntersuchungen ergaben keine Anzeichen für eine Wertminderung der Geschäftswerte.

Der Konzern weist einen Finanzüberschuss in Höhe von 259 TEUR (Vorjahr: 839 TEUR) aus.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von 3 032 TEUR um 420 TEUR auf 3 452 TEUR. Der Konzernabschluss 2001 war im Bereich des Ergebnisses vor Steuern (EBT) und des Konzernergebnisses positiv durch die Einbringung der Gesellschaftsanteile an der ARGO-Gruppe beeinflusst. Durch die Einbringung war 2001 ein Unterschiedsbetrag (1 579 TEUR) zwischen dem Verkehrswert der eingelegten Geschäftsanteile und dem Verkehrswert der übertragenen Geschäftsanteile an der MEDUSA als Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen auszuweisen.

Die im Oktober 2002 übernommene Internet-Plattform getgo.de und der Ticketvertrieb für große Tourneen wie die von Grönemeyer oder den Rolling Stones trugen maßgeblich zum Wachstum im Internet wie auch im Basisgeschäft bei.

Im Steueraufwand sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften verrechnet. Latente Steuererträge wurden auf Basis der vorhandenen Verlustvorträge gebildet. Überschüsse führen über den Abbau der aktiven latenten Ertragsteuern zu latenten Steueraufwendungen. Nach Abzug der Gewinnanteile fremder Gesellschafter (2 108 TEUR) vom Jahresergebnis (2 445 TEUR) errechnet sich ein Konzernüberschuss in Höhe von 338 TEUR (Vorjahr: –1 477 TEUR).

// Entwicklung der Segmente Ticketing und Live-Entertainment

_Live-Entertainment: Im Berichtsjahr wurde im Segment Live-Entertainment ein Umsatz von 132 709 TEUR (Vorjahr: 137 172 TEUR) erzielt. Die schlechte wirtschaftliche Lage führte zu geringeren Besucherzahlen, da viele Konsumenten teilweise auf den Besuch von kleineren Veranstaltungen verzichteten. Hohe Auslastungsquoten der Veranstaltungshighlights konnten die Umsatzrückgänge teilweise kompensieren.

Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von 121 450 TEUR verbleibt ein Bruttoergebnis von 11 259 TEUR. Dies entspricht einer Bruttomarge von 8,5 % (Vorjahr 11,1 %). Die rückläufige Entwicklung begründet sich durch geringere Besucherzahlen bei einigen Veranstaltungen, einen Anstieg der Produktionskosten und nicht den Erwartungen entsprechende Ergebnisse aus einigen Veranstaltungen. Das EBIT entwickelte sich mit 4 584 TEUR auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr (6 502 TEUR). Hierbei ist auch zu berücksichtigen, dass im EBIT bereits Vorlaufkosten für Veranstaltungen, die erst 2003 durchgeführt und abgerechnet werden, erfasst sind.

_Ticketing: Der Umsatz im Ticketing wurde von 20 666 TEUR um 7 587 TEUR auf 28 253 TEUR (Steigerung um 36,7 %) deutlich gesteigert. Vom Segmentumsatz entfielen TEUR 5 066 auf Umsätze im Internet. Damit erhöhten sich die über das Internet erzielten Umsatzerlöse am Segmentumsatz von 6 % auf 18 % im Jahr 2002. Das Umsatzwachstum ist maßgeblich durch die Geschäftsentwicklung im 4. Quartal beeinflusst. Die im Oktober 2002 übernommene Internet-Plattform getgo.de und der Ticketvertrieb für große Tourneen wie die von Grönemeyer oder den Rolling Stones trugen maßgeblich zum Wachstum im Internet, wie auch im Basisgeschäft bei.

Die Ergebnissituation im Segment Ticketing stellt sich insbesondere durch die Entwicklung im Internet-Ticketing positiv dar. Im Berichtszeitraum konnte das Betriebsergebnis von –5 877 TEUR im Jahr 2001 um 4 486 TEUR auf –1 391 TEUR verbessert werden. Das Jahresergebnis ist noch durch Reorganisationsprozesse und durch Ingangsetzungskosten sowie Aufbau von neuen, in die Zukunft gerichteten, umsatzbringenden Technologien im Geschäftsbereich Stadion- und Hallenmanagement belastet.

_CTS: Die Umsatzerlöse von CTS erhöhten sich deutlich von 12 333 TEUR um 6 800 TEUR auf 19 133 TEUR. CTS beeinflusst mit diesem Umsatzwachstum das Segment Ticketing maßgeblich.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich von –5 636 TEUR um 5 573 TEUR auf –63 TEUR. Die positive Umsatzentwicklung und der verbesserte Rohertrag sowie Einsparungen durch das noch laufende Restrukturierungsprogramm sind für die Ergebnisverbesserung maßgeblich.

Das Restrukturierungsprogramm führte im Jahr 2002 zu einem Ergebniseffekt von mehr als 3 000 TEUR. Weitere Einsparungen werden in den Bereichen Netzwerk, Rechenzentren und Leitungskosten für das Geschäftsjahr 2003 erwartet.

Nach Verrechnung des Finanzüberschusses in Höhe von 818 TEUR und der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit ShowSoft von 806 TEUR errechnet sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1 561 TEUR (Vorjahr: –4 544 TEUR).

// Personal

_Konzern: Der Konzern beschäftigte zum Ende des Jahres 2002 391 Mitarbeiter (Vorjahr: 372 Mitarbeiter), davon 52 in Österreich und 2 Mitarbeiter in den Niederlanden.

Einer Zunahme von 25 Mitarbeitern im Bereich Live-Entertainment steht eine Reduzierung von 6 Mitarbeitern im Segment Ticketing gegenüber.

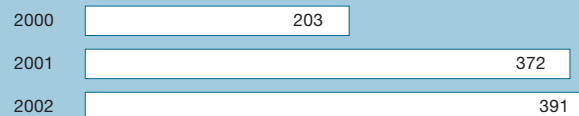
Die Personalaufwendungen im Konzern haben sich gegenüber dem Vorjahr von 13 321 TEUR um 2 123 TEUR auf 15 444 TEUR erhöht.

Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich mit 320 TEUR auf das Segment Live-Entertainment und mit 1 803 TEUR auf das Segment Ticketing. Die Erhöhung im Live-Entertainment resultiert in erster Linie aus der Einbeziehung von Becker für ein volles Geschäftsjahr (Konsolidierung seit dem 1. April 2001) und der Erhöhung von Pensionsrückstellungen. Im Bereich

Ticketing stehen der Personalkostenreduzierung (539 TEUR) des Mutterkonzerns CTS die erstmalige Einbeziehung der Kosten von Timo und Tickology sowie die Kosten für ein volles Geschäftsjahr für die ShowSoft und die Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe (im Folgenden: Tickets/S), – diese Gesellschaften wurden im Jahr 2001 erst ab dem 30. September konsolidiert – gegenüber.

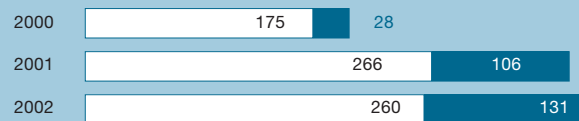
>> Entwicklung Mitarbeiter

Personalstand, aktive Belegschaft



>> Mitarbeiter nach Segmenten

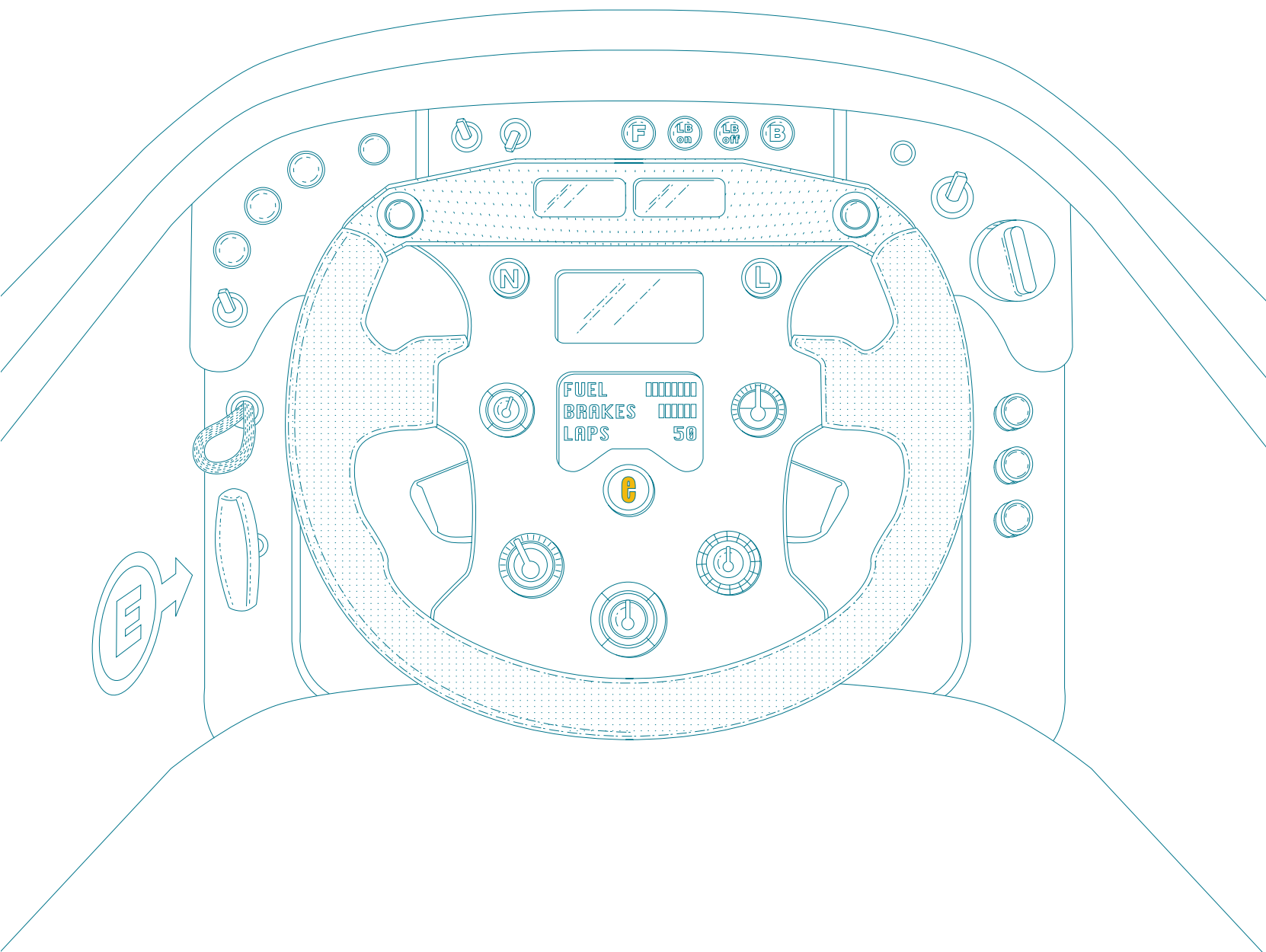
Stand 31. Dezember 2002



_Ticketing
 _Live-Entertainment

_CTS: Am Ende des Geschäftsjahres 2002 beschäftigte CTS 122 Mitarbeiter (Vorjahr: 134 Mitarbeiter). Im Verlauf der Restrukturierung wurden 54 Mitarbeiter freigesetzt. Nach Übernahme der Internet-Ticketplattform getgo.de wurden zusätzlich 42 Mitarbeiter für den Internet-Bereich berücksichtigt.

Von Melbourne bis Japan: Bei CTS gibt es Tickets für jedes Rennen im Formel-1-Zirkus. Zusätzlich werden auch Tickets für zahlreiche andere sportliche Highlights angeboten, wie z.B. internationale Reitturniere, Boxkämpfe, Tennis-Cups und Eishockey.



// Investitionen und Finanzierung

Zu den markantesten Investitionen von CTS zählte im Berichtsjahr die Übernahme der restlichen Gesellschaftsanteile an der SH und die Übernahme der Internet-Ticketplattform getgo.de.

Die CTS-Ticket-Software wurde im Jahre 2002 für 1 254 TEUR weiterentwickelt. Für Internet-Anwendungen wurden 109 TEUR aufgewendet. Die Investitionen bei den Sachanlagen entfallen im Wesentlichen auf die EDV-Hardwareausstattung für die an die CTS-Ticket-Software angeschlossenen Vorverkaufsstellen und Veranstalter (228 TEUR). Den Nutzern werden die Hardwarekomponenten gegen Miete überlassen. Daneben wurde in die technische Ausstattung für den Betrieb der CTS-Ticket-Software und den Internet-Shop 381 TEUR investiert.

Bei den zum Konzern gehörenden übrigen Gesellschaften wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

// Forschung und Entwicklung

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter und der Vorverkaufsstellen gerecht zu werden, wird das Ticketvertriebssystem laufend verbessert und erweitert. Die ursprünglich an Fremdfirmen vergebenen Aufträge zur Verbesserung und Erweiterung der CTS-Ticketsoftware werden nun nach Übernahme von ShowSoft und Timo im Jahr 2001 konzernintern abgewickelt. Durch diese Umstrukturierung erwartet die Gesellschaft neben Kosteneinsparungen eine Bündelung von Ticketingkompetenz im Konzern. Die Gesellschaft plant die Erschließung neuer Märkte für Tickets bei Museen, Messen und Ausstellungen, Kinos und Freizeitparks. Daneben werden neue Vertriebswege erschlossen und die bisherigen Vertriebswege weiter ausgebaut. Mittelfristig ist geplant, in Bereichen wie z. B. bei Dauerkarten oder Abonnements das normale Ticket durch Chip-Tickets zu ersetzen.

Mit dem Geschäftsjahr 2002 werden diesbezügliche Aufwendungen in die Umsatzkosten eingegliedert, da potenzielle Kosten der Forschung und Entwicklung durch die permanente Verbesserung der Software nicht mehr gesondert abgegrenzt werden. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher ersatzlos.

Die Erfolge des Konzerns basieren im Wesentlichen auf dem Bereich Live-Entertainment sowie der Leistungsfähigkeit der firmeneigenen Ticketvertriebssoftware und der Internet-Seiten.

// Risikobericht

Die in Deutschland und Europa tätigen Konzerngesellschaften sind naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt.

Die Erfolge des Konzerns basieren im Wesentlichen auf dem Bereich Live-Entertainment sowie der Leistungsfähigkeit der firmeneigenen Ticketvertriebssoftware und der Internet-Seiten.

Die Gesellschaft beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb im Vorverkauf. Es ist nicht sicher, ob diese Marktposition gehalten werden kann. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter.

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, die ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit, dass die Gesellschaft neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Bei CTS und den Rechtsvorgängern wird zurzeit eine steuerliche Außenprüfung durchgeführt, die im Jahr 2003 abgeschlossen wird. Aufgrund der bisherigen Feststellungen ist mit keinen wesentlichen Steuernachzahlungen zu rechnen. Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten durch die Steuerbehörden zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die

finanzielle Lage haben. Ein abschliessender Bericht über die Feststellungen liegt noch nicht vor.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wurde durch Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und überregionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Mitarbeiter, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, ob diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für die Gesellschaft tätig sind.

Allgemeine Risiken können sich aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt ergeben.

// Ergebnisverwendung CTS

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2002 in Höhe von 1 560 017 EUR wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 15 333 693 EUR verrechnet. Der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von 13 773 676 EUR wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

Strategisches Ziel des Konzerns ist auch künftig die Stärkung der bestehenden Marktposition in den Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment.

// Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsgesellschafter Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahe stehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Wir erstatten daher einen Bericht gemäß § 312 AktG, der folgende Schlusserklärung des Vorstands enthält:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.“

// Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Auf regionaler Ebene konnte Ende 2002 eine Kooperation mit der KölnTicket GmbH, einem Unternehmen der DuMont-Schauberg Verlagsgruppe, geschlossen werden. Nach Implementierung der CTS-Ticketsoftware sieht die Zusammenarbeit vor, dass KölnTicket ab dem Geschäftsjahr 2003 einen Großteil der Tickets vorwiegend im Absatzgebiet Rheinland aus dem Bereich Unterhaltungsmusik (ca. 1 Mio. jährlich) exklusiv über die Ticketplattform von CTS abwickeln wird.

// Ausblick 2003

Strategisches Ziel des Konzerns ist auch künftig die Stärkung der bestehenden Marktposition in den Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment. Über die Vision – Europas größtes Portal für sport- und kulturorientierte Freizeit – setzt der Konzern auf die Entwicklung der margenstarken Vertriebskanäle im Online-Ticketing. Ein Full-Service-Angebot zur Marktabdeckung des Veranstaltungsgeschäfts soll professionelles Ticketing mit Tourneeabwicklung und örtlicher Veranstaltungsdurchführung verbinden. Der Konzern wird seine führende Stellung in der deutschen und zukünftig auch europäischen Ticketing- und Entertainmentbranche weiter ausbauen.

Für die allgemeine konjunkturelle Entwicklung in der Veranstaltungsbranche geht der Vorstand auch bei anhaltend schlechten Konjunkturprognosen unter der Prämisse normaler politischer Verhältnisse von einer Erholung aus. Durch die Integration führender Veranstalter wird sich der Konzern auch im kommenden Geschäftsjahr wieder zahlreiche Konzerte und Tourneen renommierter Künstler sichern können.

Im Segment Ticketing werden die neuen Vertriebswege, insbesondere das Internet, auch zukünftig neben dem Vorverkaufsstellen- und dem Inhouseverkauf deutlich an Bedeutung gewinnen. Im Internet ist mit einem weiteren Anstieg der Buchungszahlen zu rechnen. CTS wird diesen margenstarken Vertriebskanal weiter ausbauen und auf langfristige Sicht als wichtigsten Vertriebsweg für alle Arten von Tickets etablieren. Die Voraussetzungen dafür wurden insbesondere auch durch die Integration von getgo.de neben der

bestehenden Internet-Plattform eventim.de geschaffen. Damit steht CTS das größte Internet-Ticketportal Europas und damit ein bedeutendes Vertriebspotenzial für Eintrittskarten zur Verfügung. Nach erfolgreicher Umsetzung des Kostensenkungsprogramms und der Umsatzsteigerung konnte der Break-even-Point bei der Muttergesellschaft CTS überschritten werden. CTS erwartet bei weiter steigendem Ticketabsatz bei dem margenstarken Vertriebskanal Internet eine weiter verbesserte Ertragsentwicklung. Die Ergebnisbelastungen im Berichtsjahr aus Reorganisationsmaßnahmen und Ingangsetzungskosten sollen sich künftig weiter reduzieren. Neben der eigenen Wachstumsdynamik plant der Konzern, durch neue Kooperationen und Akquisitionen die Marktstellung im In- und Ausland weiter zu stärken.

Mit dem Segmentaufbau Live-Entertainment hat der Konzern neben der Content-Sicherung Ticketing eine zusätzliche Marktposition auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene aufgebaut. Durch die in Wien gegründete Veranstaltungsgesellschaft LS Konzertagentur GmbH, Wien, hat sich der Konzern weiter international ausgerichtet.

Trotz erhöhter Produktionskosten plant der Konzern aufgrund der Zusammenführung der Veranstaltungsgesellschaften unter dem gesellschaftsrechtlichen Mantel der MEDUSA mittelfristig eine verbesserte Umsatzkostenstruktur durch Realisierung von Kostensenkungspotenzialen. Im Jahr 2003 wird der Konzern nationale und internationale Stars aus Rock und Pop, Musicals und Volksmusik vermarkten. Zu den Highlights des Jahres 2003 werden unter anderem Herbert Grönemeyer, Bruce Springsteen und Bon Jovi zählen.

// Zukunftsgerichtete Aussagen

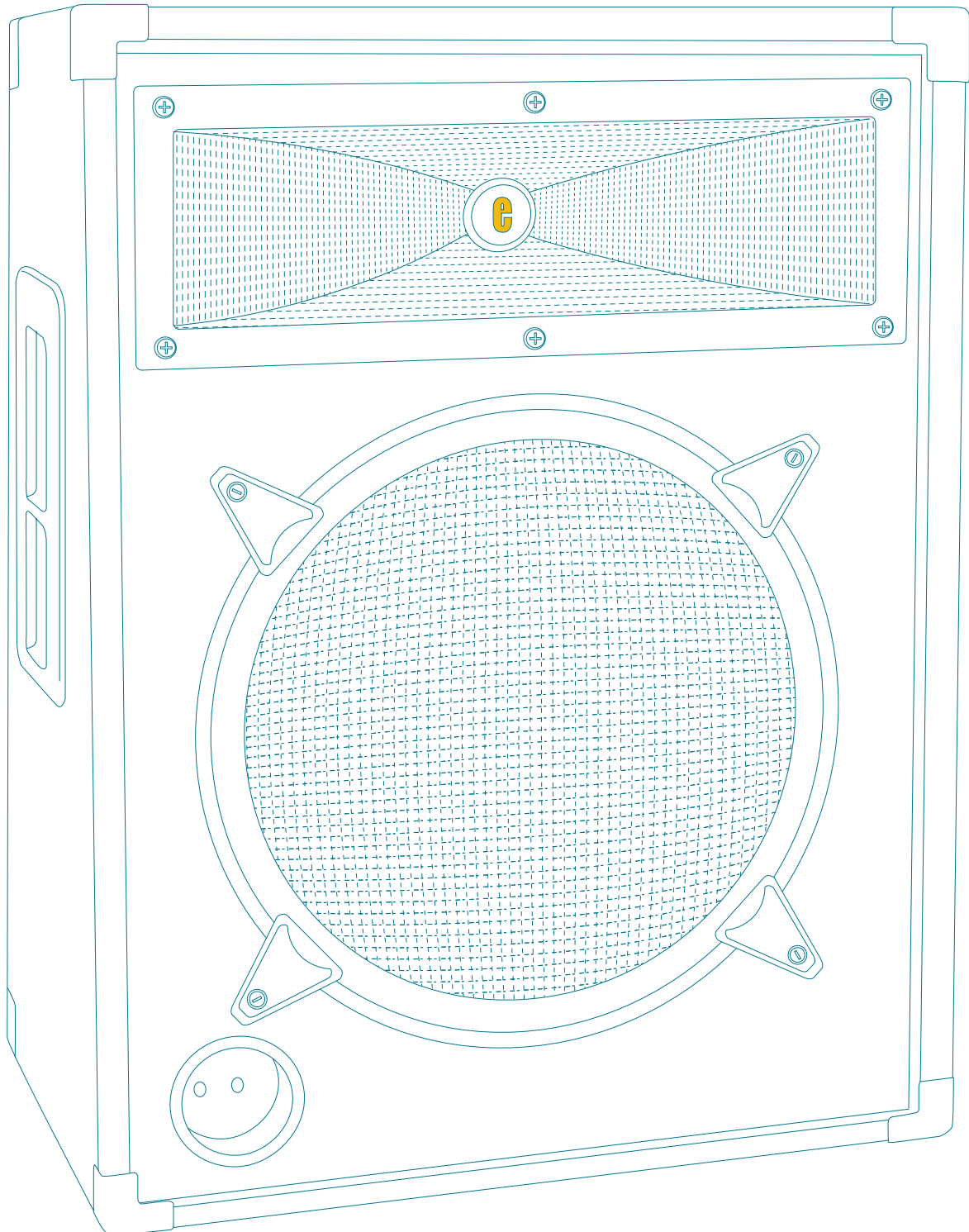
Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die durch Wörter wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“ und ähnliche Begriffe gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, den 7. März 2003

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Live on stage and open-air: Zahlreiche Open-Air Festivals begeisterten auch im Jahr 2002 die Besucher. Neben „Rock im Park“ und „Rock am Ring“ sorgten insbesondere die „Hurricane“- und „Southside“-Festivals für Besucherzuwächse.



Konzernabschluss und Jahresabschluss 2002 der CTS EVENTIM AG

27	Konzernabschluss 2002	54	Bestätigungsvermerk Konzern
28	Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes	56	Jahresabschluss AG 2002
30	Konzernbilanz	56	Bilanz AG
32	Konzerngewinn- und Verlustrechnung	58	Gewinn- und Verlustrechnung AG
33	Konzernkapitalflussrechnung	60	Anhang zum Jahresabschluss AG
34	Konzernanhang	68	Organe der CTS EVENTIM AG
		70	Bestätigungsvermerk AG

Vorbemerkung zum Finanzteil

// Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der US-GAAP erstellt.

Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt (§ 292a HGB).

Die Konzernstruktur von CTS setzte sich zum 31. Dezember 2001 aus CTS als Obergesellschaft und den folgenden verbundenen Unternehmen und deren Tochtergesellschaften zusammen:

// Ticketing

- > GSO Holding GmbH, Hamburg
- > GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim
- > GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwegenheim
- > Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien
- > CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH, Berlin
- > eventim Online Holding GmbH, Bremen
- > RP EVENTIM GmbH, Düsseldorf
- > ShowSoft GmbH, Bremen
- > Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe
- > TimoSoft Software Entwicklungs-GmbH, Oberhausen

// Live-Entertainment

- > Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg
- > MEDUSA Beteiligungsverwaltungs-Gesellschaft Nr. 52 mbH, Frankfurt am Main
- > Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt am Main
- > Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- > Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main
- > Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln
- > Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln
- > Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln
- > Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth
- > Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg
- > ARGO Konzerte GmbH, Würzburg
- > Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2002

AKTIVA	2002 // EUR	2001 // EUR
A// Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	12 505 827	11 180 381
2_ Geschäfts- und Firmenwert	32 892 901	27 468 867
3_ Geleistete Anzahlungen	493 334	619 507
	45 892 062	39 268 755
II Sachanlagen		
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	67 763	106 620
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 804 852	3 003 690
	2 872 615	3 110 310
III Finanzanlagen		
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	602 364	552 166
2_ Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31 657	20 909
3_ Beteiligungen	83 495	2 751 407
4_ Wertpapiere des Anlagevermögens	10 488	12 502
5_ Sonstige Ausleihungen	1 048 205	607 435
	1 776 209	3 944 419
B// Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1_ Unfertige Leistungen	178 434	365 580
2_ Fertige Erzeugnisse und Waren	1 543 317	315 672
3_ Geleistete Anzahlungen	13 621 017	4 278 260
	15 342 768	4 959 512
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15 497 753	9 191 870
2_ Forderungen gegen verbundene Unternehmen	408 832	254 142
3_ Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	362 647	494 539
4_ Sonstige Vermögensgegenstände	9 622 619	10 536 737
	25 891 851	20 477 288
III Wertpapiere		
1_ Sonstige Wertpapiere	2 556	2 556
IV Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben u. Guthaben bei Kreditinstituten	70 731 281	36 369 521
C// Rechnungsabgrenzungsposten	423 935	164 923
D// Aktive latente Steuerabgrenzung	8 900 881	7 887 554
Summe Aktiva	171 834 158	116 184 838

PASSIVA	2002 // EUR	2001 // EUR
A// Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	12 000 000	12 000 000
II Kapitalrücklage	35 339 700	35 339 700
III Gewinn-/Verlustvortrag	-1 652 609	-176 091
IV Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	337 597	-1 476 518
V Konsolidierungsausgleichsposten	62 557	62 557
	46 087 245	45 749 648
B// Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	4 471 090	6 977 881
C// Rückstellungen		
1_ Rückstellung für Pensionen	1 213 188	1 047 627
2_ Steuerrückstellungen	3 790 132	3 420 332
3_ Sonstige Rückstellungen	4 396 376	4 123 617
	9 399 696	8 591 576
D// Verbindlichkeiten		
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 943 026	1 526 285
2_ Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34 705 904	14 169 487
3_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 449 327	12 941 492
4_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	214 872	288 855
5_ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112 423	212 697
6_ Sonstige Verbindlichkeiten	58 437 868	25 726 709
	111 863 420	54 865 525
E// Rechnungsabgrenzungsposten	12 707	208
Summe Passiva	171 834 158	116 184 838

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	2002 // EUR	2001 // EUR
1_ Umsatzerlöse	158 765 406	156 527 933
2_ Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	136 394 874	134 606 676
3_ Bruttoergebnis vom Umsatz	22 370 532	21 921 257
4_ Forschungs- und Entwicklungskosten	0	221 441
5_ Vertriebskosten	11 437 777	15 688 432
6_ Allgemeine Verwaltungskosten	7 639 194	7 004 440
7_ Sonstige betriebliche Erträge	1 959 924	4 277 414
8_ Sonstige betriebliche Aufwendungen	2 060 436	2 669 876
9_ Betriebsergebnis (EBIT)	3 193 049	614 482
10_ Erträge aus Einbringung von Beteiligungen	0	1 578 742
11_ Erträge aus Beteiligungen	183 394	129 017
12_ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	888 513	1 386 409
13_ Abschreibungen auf Finanzanlagen	33 181	16 224
14_ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	548 076	265 336
15_ Währungsgewinne/-verluste	-231 855	-395 201
16_ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	3 451 844	3 031 889
17_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	997 929	1 149 399
18_ Sonstige Steuern	8 796	53 363
19_ Jahresüberschuss	2 445 119	1 829 127
20_ Jahresüberschuss/-fehlbetrag für Anteile anderer Gesellschafter	2 107 522	3 305 645
21_ Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	337 597	-1 476 518

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar.

A// Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2002 // EUR	2001 // EUR
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	337 597	-1 476 518
Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter	2 105 953	3 305 645
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4 018 393	6 779 800
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	-23	-76 694
Zuführung Pensionsrückstellungen	165 561	86 384
Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen	0	-1 578 742
Latenter Steuerertrag/-aufwand	-1 038 798	-2 392 263
Cashflow	5 588 683	4 647 612
Buchgewinn aus Anlagenabgängen	0	-37 073
Buchverlust aus Anlagenabgängen	98 233	192 690
Erhöhung/Abnahme der Vorräte und geleisteten Anzahlungen	-10 383 256	-630 748
Erhöhung/Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	-5 389 093	-363 039
Erhöhung/Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-259 012	427 777
Erhöhung/Abnahme der Rückstellungen	642 559	1 517 306
Erhöhung/Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten	55 997 895	10 639 027
Erhöhung/Abnahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	12 499	-70 912
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	46 308 508	16 322 640
B// Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-3 890 092	-3 532 334
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-1 145 957	-1 605 177
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	73 211	68 508
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-611 774	-2 814 856
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-3 057 094	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8 631 706	-7 883 859
C// Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	1 000 000	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	0	-861 530
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-4 612 744	-1 258 621
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3 612 744	-2 120 151
D// Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	34 064 058	6 318 630
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	36 372 077	29 361 813
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	297 702	691 634
E// Finanzmittelbestand am Ende der Periode	70 733 837	36 372 077
F// Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	70 731 281	36 369 521
Wertpapiere	2 556	2 556
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	70 733 837	36 372 077

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist zum Stichtag überwiegend beeinflusst durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen (29 151 TEUR). Hierdurch erklärt sich auch die deutliche Zunahme des Finanzmittelfonds.

Konzernanhang zum 31. Dezember 2002

// Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM Aktiengesellschaft (im Folgenden: CTS) unter HRB 20569 im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert-, Theater-, Kunst-, Sport- und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft sind auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direktmarketingaktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ausgesetzt, insbesondere: 1. stärkerer Wettbewerb durch alte und neue Mitbewerber; 2. schnelle Veränderungen von Märkten und Produktakzeptanz; 3. Konzentration der Erträge auf ein oder wenige Leistungen; 4. fehlende oder verzögerte Einführung neuer und verbesserter Leistungen; 5. Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Dritten, die Leistungen der CTS vermarkten, verkaufen und einsetzen; 6. Bewältigung des Wachstums; 7. Bewältigung des internationalen Wachstums; 8. Fähigkeit, qualifiziertes Personal zu finden und zu halten; 9. Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern; 10. Schwankungen bei den Quartalsergebnissen; 11. Liquidität.

// Erstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft wurde in Übereinstimmung mit US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles oder US-GAAP) erstellt. Die Gesellschaft führt ihre Bücher in Übereinstimmung mit den laut Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebenen, allgemein anerkannten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die deutschen Grundsätze der Rechnungslegung unterscheiden sich in einigen Aspekten von den US-GAAP.

Alle Anpassungen und Angaben, die zur vollständigen Darstellung des Konzernabschlusses der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft nach US-GAAP erforderlich waren, wurden durchgeführt.

Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen wurde der Konzernabschluss nach US-GAAP um einen Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie weitere Erläuterungen gemäß § 292a HGB ergänzt.

Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Verwendung von Schätzungen Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die bilanzierte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen.

Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

_Währungsumrechnung Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet.

// Angaben zu Konsolidierungskreis und -methoden

_Konsolidierungskreis Folgende Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle von CTS stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften von Ticket Express, Lieberberg, Rieger, Scorpio, Semmel, GSO und ARGO wurden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt (Purchase Accounting). Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Erwerbszeitpunkt. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zugerechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wurde als Geschäftswert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Für Erwerbszeitpunkte nach dem 30. Juni 2001 ist die Kapitalkonsolidierung gemäß Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) No. 141 „Business Combinations“ durchzuführen.

Ein eventuell entstehender Geschäfts- oder Firmenwert ist zu aktivieren und gemäß SFAS No. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen. Passive Unterschiedsbeträge werden entsprechend ihrem Charakter als Ausgleichsposten der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital des Konzerns gesondert ausgewiesen. Aus der Konsolidierung der im Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind Geschäftswerte von 32 892 901 EUR aktiviert und ein Betrag in Höhe von 62 557 EUR als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung im Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen, Erträge und Zwischenergebnisse einbezogener Unternehmen sind eliminiert.

	Beteiligungs- quote*
CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH Berlin, Berlin	66,60 %
GSO Holding GmbH, Hamburg	80,00 %
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim	100,00 %
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwegenheim	100,00 %
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	75,00 %
eventim Online Holding GmbH, Bremen	100,00 %
RP EVENTIM GmbH, Düsseldorf	51,00 %
ShowSoft GmbH, Bremen	100,00 %
Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe	100,00 %
TimoSoft Softwareentwicklungs-GmbH, Oberhausen	100,00 %
SH Software GmbH, Bremen (Erstkonsolidierung zum 31. März 2002)	100,00 %
Ticknology B. V., Amsterdam (NL) (Erstkonsolidierung zum 30. September 2002)	75,00 %
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MEDUSA Music Group, Bremen	89,90 %
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt am Main	51,00 %
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	100,00 %
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00 %
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	60,00 %
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln	100,00 %
Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln	100,00 %
Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	50,20 %
Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth	50,20 %
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	50,20 %
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	73,00 %

*Bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft.

// Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

_Kreditrisiken Die Gesellschaft ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurde durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

_Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer bzw. degressiver Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten waren nicht einzubeziehen. Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge (Capital Lease).

Die durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt 3 bis 15 Jahre bei den immateriellen Vermögensgegenständen und zwischen 3 bis 8 Jahre bei den Sachanlagen.

Geschäftswerte und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäß SFAS No. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ ab dem Geschäftsjahr 2002 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Der Konzern überprüft nun die Werthaltigkeit seiner Geschäftswerte mindestens einmal jährlich bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns ihren Buchwert unterschreitet. Der Marktwert jeder Berichtseinheit des Konzerns wird auf Basis der Barwerte zukünftiger Zahlungsströme bestimmt. Geschäftswerte aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben sind aktiviert und über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren planmäßig abgeschrieben worden. Geschäftswerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben nach dem 30. Juni 2001 erworben wurden, und

immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nach dem 30. Juni 2001 angeschafft wurden, werden gemäß SFAS 142 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte, die aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben stammen, und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 1. Juli 2001 erfolgte, wurden noch bis 31. Dezember 2001 planmäßig abgeschrieben.

_Vorräte Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti, bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter, zum Vertrieb an Dritte bestimmter Software (SFAS No. 86) umfassen Einzelkosten und zurechenbare Fertigungsgemeinkosten.

_Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung der Finanzinstrumente werden unter den einzelnen Positionen beschrieben. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt, entsprechend ergeben sich keine Auswirkungen aus der Anwendung von SFAS No. 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“.

_Marktwert von Finanzinstrumenten Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, dazu gehören liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und langfristige Verbindlichkeiten, entsprechen im Wesentlichen ihrem Marktwert.

_Forderungen Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Mögliche Ausfallrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2002 waren innerhalb eines Jahres fällig.

_Langfristig nutzbare Vermögensgegenstände Die Gesellschaft bewertet regelmäßig die Eintreibbarkeit des Buchwertes langlebiger Vermögensgegenstände gemäß SFAS No. 144 „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ (Bilanzierung von Wertminderungen bei langlebigen Vermögensgegenständen sowie abgehenden langlebigen Vermögensgegenständen). Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögensgegenstandes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen Vergleich zwischen dem geschätzten nicht abgezinsten Cashflow, der von diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist, und dem Bilanzwert jenes Vermögensgegenstandes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögensgegenstandes nicht mehr gegeben ist, verbucht die Gesellschaft eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögensgegenstandes auf den Marktwert, basierend auf dem geschätzten abgezinsten künftigen Cashflow, abzüglich Veräußerungskosten, der voraussichtlich aus diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist. Das Management ist der Ansicht, dass Gründe für derartige Wertberichtigungen zum 31. Dezember 2002 nicht bestehen.

_Liquide Mittel Die liquiden Mittel setzen sich aus dem Kassenbestand und dem Bankguthaben zusammen.

_Rückstellungen Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber

Dritten bestehen, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS 87 „Employers` Accounting for Pensions“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method).

_Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

_Umsatzrealisierung Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Zahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

_Aufwandserfassung Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand verbucht.

_Auswirkungen der kürzlich veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätze

Im Juli 2001 hat das FASB die Bilanzierungsstandards SFAS No. 141 „Business Combinations“ und SFAS No. 142 veröffentlicht. SFAS No. 141 verlangt die Anwendung der Erwerbsmethode (Purchase Method) für alle Unternehmenserwerbe, die nach dem 30. Juni 2001 initiiert wurden. SFAS No. 141 unterscheidet außerdem zwischen erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen, die getrennt von einem Geschäftswert zu aktivieren bzw. zu berichten sind, und solchen, die

in den Geschäftswert einbezogen werden. SFAS No. 142 verlangt, dass Geschäftswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu untersuchen sind. SFAS No. 142 regelt weiterhin, dass aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmbarer Nutzungsdauer planmäßig über ihre geschätzte Nutzungsdauer abzuschreiben und gemäß SFAS No. 121 bzw. zukünftig, nach erfolgter Einführung, gemäß SFAS No. 144 (siehe unten) auf Wertberichtigungsbedarf zu untersuchen sind. Aktivierte immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern gemäß SFAS 142 auf ihre Werthaltigkeit untersucht, bis festgestellt wird, dass die Nutzungsdauer nicht mehr unbestimmbar ist.

CTS wendet die Regelungen aus SFAS No. 141 zum 1. Juli 2001 an und SFAS No. 142 ist seit 1. Januar 2002 gültig. Geschäftswerte von nach dem 30. Juni 2001 erworbenen Unternehmen und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nach dem 30. Juni 2001 angeschafft wurden, wurden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte aus vor dem 1. Juli 2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 30. Juni 2001 erfolgte, wurden noch bis 31. Dezember 2001 planmäßig abgeschrieben.

SFAS No. 142 verpflichtet den Konzern dazu, seine bestehenden immateriellen Vermögensgegenstände und Geschäftswerte dahin gehend zu beurteilen, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Die Muttergesellschaft überprüfte die Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögensgegenstände außer der Geschäftswerte und stellte fest, dass keine Anpassungen der Abschreibungsdauer notwendig waren.

SFAS No. 142 schreibt vor, dass CTS im Rahmen der erstmaligen Werthaltigkeitsuntersuchung beurteilen muss, ob Anzeichen für eine Wertminderung von Geschäftswerten zum 1. Januar 2002 vorliegen. Hierzu bestimmte CTS die Berichtseinheiten, das jeweilige Nettovermögen der Berichtseinheiten nach Zuordnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten einschließlich bestehender Geschäftswerte und immaterieller Vermögensgegenstände zu diesen Berichtseinheiten und die Zeitwerte der Berichtseinheiten. Diese erste Stufe der erstmaligen Werthaltigkeitsuntersuchung wurde von CTS für alle Berichtseinheiten des Konzerns mit der Feststellung abgeschlossen, dass keine Gründe für eine Wertminderung der Geschäftswerte bestanden.

Wesentliche Erwerbe Vertragsgemäß wurde der Anteilsbesitz an der SH Software GmbH, Bremen, im Geschäftsjahr 2002 von 19 % auf 100 % aufgestockt. Diese Gesellschaft hält im Wesentlichen die Rechte an der ShowSoft-Software. Der Erwerb wurde entsprechend der Erwerbsmethode bilanziert.

Im 3. Quartal 2002 wurde der Konsolidierungskreis um die Ticknology B.V., eine Tochtergesellschaft der SH Software GmbH, erweitert. Die Ticknology B.V. bietet unter der Marke „ShowSoft“ in Amsterdam Software für Eintrittskarten-Managementsysteme im Kultur- und Sportbereich an.

Mit notariellen Verträgen vom 4. November 2002 wurden die SH Software GmbH und die TimoSoft Software Entwicklungs-GmbH mit der ShowSoft GmbH verschmolzen und so der Unternehmensbereich Softwareentwicklung in der ShowSoft GmbH konzentriert. Die Verschmelzungen erfolgten mit Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister der ShowSoft GmbH am 03. Februar 2003.

Durch Gesellschafterbeschluss wurde die CTS EVENTIM Aktiengesellschaft mit 50 % des Kommanditkapitals als neue Kommanditistin der GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG zugelassen.

Im Oktober 2002 übernahm CTS die Vermögensgegenstände und Schuldposten des Internet-Portals getgo.de, eines Projektes der Parklane Internet AG, Hamburg.

// Erläuterungen zur Konzernbilanz

_Anlagevermögen Die immateriellen Anlagewerte beinhalten erworbene Software und Lizenzen sowie diesbezügliche geleistete Anzahlungen.

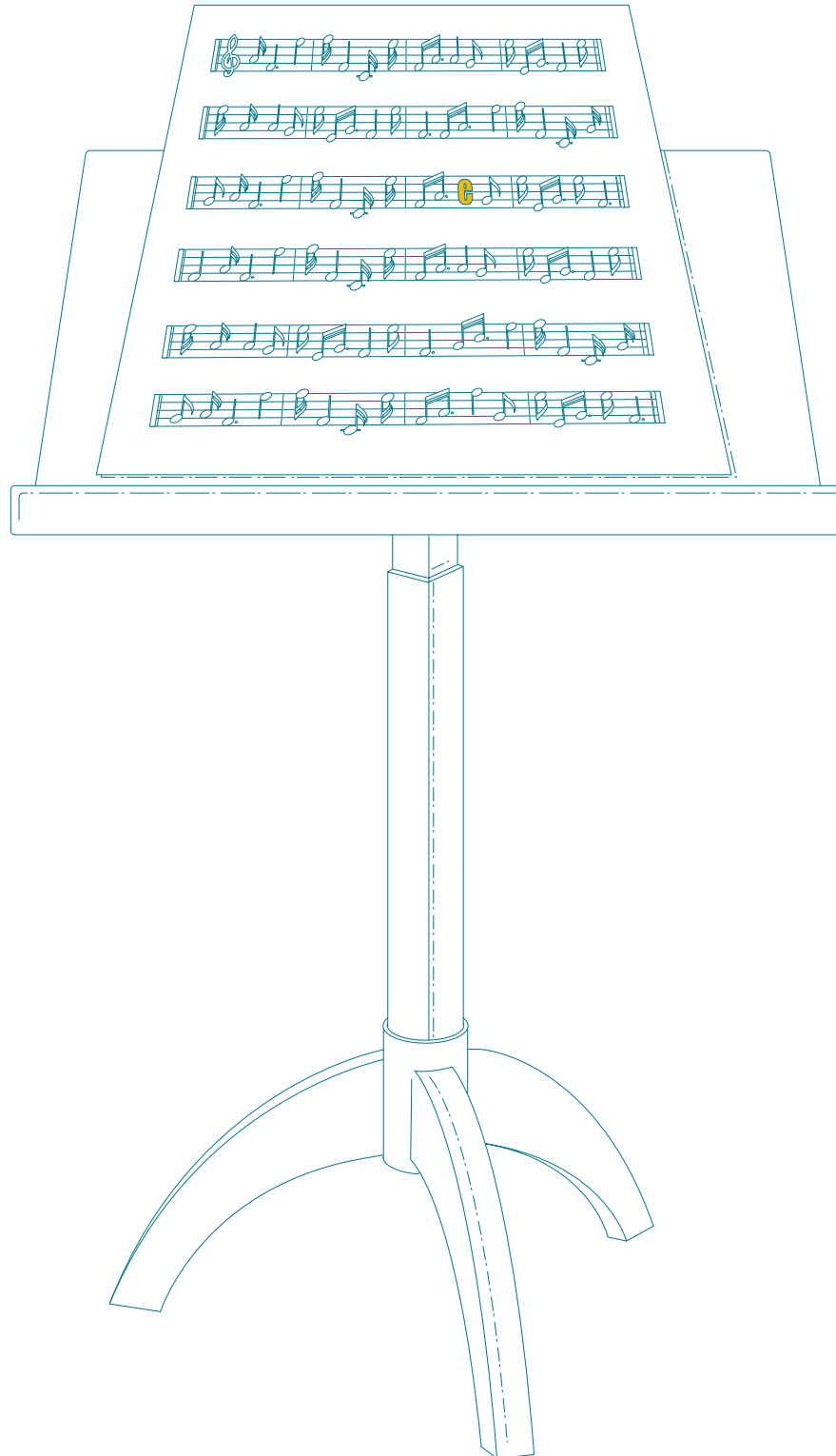
Die Veränderungen der Geschäftswerte sind im Jahr 2002 überwiegend durch die Aufstockung der Anteile auf 100 % an der SH Software GmbH und hieraus resultierenden Goodwill entstanden.

Zum 31. Dezember 2002 waren alle Geschäftswerte einem Segment zugeordnet. Im Zuge der erstmaligen Anwendung von SFAS No. 142 ergaben sich keine Auswirkungen.

Durch die Übernahme der Vermögensgegenstände des Internet-Portales getgo.de wurden insbesondere der Kundenstamm sowie die Markenrechte als immaterielle Vermögensgegenstände übernommen. Die Abschreibung erfolgt über die planmäßige Nutzungsdauer von 5 bzw. 10 Jahren.

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens ist aus nachfolgendem Konzernanlagespiegel ersichtlich.

Klassik-Events nicht nur auf Deutschlands Bühnen: Über CTS konnten auch Karten erworben werden für die Opernfestspiele von Verona in Italien. Highlights waren hier die Aufführungen von Carmen, Nabucco, Tosca und Aida.



Konzernanlagespiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2002 // EUR
	Stand	Um-	Veränderung			
	01.01.2002 // EUR	buchung // EUR	Zugang // EUR	Konzernkreis // EUR	Abgang // EUR	
I Immaterielle Vermögensgegenstände						
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15 474 997	637 266	2 936 027	1 928	4 165	19 046 053
2_ Geschäfts- oder Firmenwert	32 336 955	0	5 424 034	0	0	37 760 989
3_ Kundenstamm	966 982	0	416 640	0	0	1 383 622
4_ Geleistete Anzahlungen	619 507	-663 597	537 424	0	0	493 334
	49 398 441	-26 331	9 314 125	1 928	4 165	58 683 998
II Sachanlagen						
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	315 622	0	0	0	0	315 622
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 923 672	26 331	1 145 957	1 970	358 070	8 739 860
	8 239 294	26 331	1 145 957	1 970	358 070	9 055 482
III Finanzanlagen						
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	552 166	0	81 365	0	0	633 531
2_ Beteiligungen	2 853 664	0	0	-2 667 912	0	185 752
3_ Ausleihungen an verbundene Unternehmen	20 909	0	17 751	0	7 003	31 657
4_ Wertpapiere des Anlagevermögens	13 388	0	0	0	0	13 388
5_ Sonstige Ausleihungen	607 436	0	512 658	0	71 888	1 048 206
	4 047 563	0	611 774	-2 667 912	78 891	1 912 534
Summe	61 685 298	0	11 071 856	-2 664 014	441 126	69 652 014

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
Stand 01.01.2002 // EUR	Um- buchung // EUR	Zu- schreibung // EUR	Veränderung Konzernkreis // EUR	Zugang // EUR	Abgang // EUR	Stand 31.12.2002 // EUR	Stand 31.12.2002 // EUR	Stand 31.12.2001 // EUR
4 326 496	-549	0	0	2 637 396	4 173	6 959 170	12 086 883	11 148 501
4 868 088	0	0	0	0	0	4 868 088	32 892 901	27 468 867
935 102	0	0	0	29 576	0	964 678	418 944	31 880
0	0	0	0	0	0	0	493 334	619 507
10 129 686	-549	0	0	2 666 972	4 173	12 791 936	45 892 062	39 268 755
209 002	0	0	0	38 857	0	247 859	67 763	106 620
4 919 982	549	-23	622	1 279 383	265 505	5 935 008	2 804 852	3 003 690
5 128 984	549	-23	622	1 318 240	265 505	6 182 867	2 872 615	3 110 310
0	0	0	0	31 167	0	31 167	602 364	552 166
102 257	0	0	0	0	0	102 257	83 495	2 751 407
0	0	0	0	0	0	0	31 657	20 909
886	0	0	0	2 014	0	2 900	10 488	12 502
1	0	0	0	0	0	1	1 048 205	607 435
103 144	0	0	0	33 181	0	136 325	1 776 209	3 944 419
15 361 814	0	-23	622	4 018 393	269 678	19 111 128	50 540 886	46 323 484

// Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche (3 864 TEUR), kurzfristige Ausleihungen und Personalforderungen (2 060 TEUR), Schadensersatzforderungen (1 060 TEUR) sowie übrige Forderungen (1 958 TEUR).

// Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß SFAS No. 128 Gewinn/Verlust pro Aktie berechnet, indem das Konzernergebnis, bereinigt um außerordentliche Einflüsse, durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (Basic Earnings per Share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (Potential Common Stock).

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

$$\frac{\text{Net Income}}{\text{Aktienanzahl}} = \frac{337\,597}{12\,000\,000} = 0,03 \text{ EUR/Stück}$$

Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,03 EUR (unverwässert).

// Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanz- verlust	Konsolidie- rungsaus- gleichsposten	Eigenkapital gesamt
	// EUR	// EUR	// EUR	// EUR	// EUR	// EUR
Stand 01.01.2002	12 000 000	35 339 700	0	-1 652 609	62 557	45 749 648
Jahresüberschuss nach Minderheitsanteilen				337 597		337 597
Stand 31.12.2002	12 000 000	35 339 700	0	-1 315 012	62 557	46 087 245

// Eigenkapital

Die Gesellschaft ist als Aktiengesellschaft organisiert. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Zur Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals.

// Zahl der ausgegebenen Aktien

Die CTS EVENTIM Aktiengesellschaft hat zum Stichtag 12 000 000 auf den Inhaber lautende namenlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von 1,00 EUR.

// Genehmigtes Kapital der Muttergesellschaft

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von 4 345 000 EUR. Es ist bis zum 30. September 2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 ein- oder mehrmalig um bis zu nominal 4 345 000 EUR durch

Ausgabe von bis zu 4 345 000 auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- b) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- c) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu 1 200 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie
- d) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu 2 000 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

// Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von 180 000 EUR beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten

der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu 3 500 000 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Ausgabe von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die Gesellschaft plant, Optionen für den Erwerb von Aktien durch Mitarbeiter auszugeben. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden keine Optionen begeben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Bezugsrechte ausgeübt werden, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands gewährt werden.

// Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich vorwiegend zusammen aus Personalrückstellungen (864 TEUR), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten (700 TEUR), Prozesskostenvorsorge (568 TEUR), Provisionen (488 TEUR) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und übrigen Rückstellungen (1 776 TEUR).

// Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

	Passivseite // EUR	Bis 1 Jahr Allgemein // EUR	Bis 1 Jahr *Aus Steuern. **Im Rahmen der sozialen Sicherheit. // EUR	Zwischen 1 und 5 Jahren // EUR
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 943 026	5 943 026		1 000 000
2_ Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34 705 904	34 705 904		
3_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 449 327	11 449 327		
4_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	214 872	214 872		
5_ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112 423	112 423		
6_ Sonstige Verbindlichkeiten	58 437 868	58 437 868	5 052 798* 323 752**	
Gesamt	111 863 420	110 863 420		1 000 000

// Erläuterungen zur Konzerngewinn-/Verlustrechnung

_Umsatzkosten und übrige Aufwendungen In den Umsatzkosten und Funktionskosten sind die nachfolgenden Materialaufwendungen der Konzerngesellschaften gemäß § 275 Absatz 2 HGB enthalten.

	2002 // EUR	2001 // EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2 283 821	2 686 769
Aufwendungen für bezogene Leistungen	124 831 273	124 924 956

	2002 // EUR	2001 // EUR
Löhne und Gehälter	13 024 664	11 234 935
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2 418 886	2 086 432

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die oben stehenden Personalaufwendungen der Konzerngesellschaften verrechnet.

_Vertriebskosten In den Vertriebskosten sind im Geschäftsjahr 2002 unter Anwendung von SFAS 142 keine Abschreibungen mehr auf den Firmenwert enthalten. Die im Rahmen der Übernahme des Internet-Portals getgo.de auf die Markenrechte und den Kundenstamm entfallenden Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 44 TEUR bzw. 19 TEUR. Die angefallenen Aufwendungen für Werbemaßnahmen werden in voller Höhe als Aufwand der Periode erfasst.

_Erträge aus der Einbringung von Beteiligungen Die im Jahr 2001 ausgewiesenen Erträge in Höhe von 1 579 TEUR resultierten aus der Einbringung von Geschäftsanteilen des Tochterunternehmens ARGO Konzerte in die MEDUSA. Die Einbringung erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der MEDUSA. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Verkehrswert der erhaltenen Anteile an ARGO und dem Buchwert der hingegebenen Anteile an der MEDUSA ist im Konzernabschluss erfolgswirksam behandelt worden.

_Währungsverluste Die ausgewiesenen Währungsverluste resultieren aus in US-Dollar abgerechneten Tourneeveranstaltungen im Segment Live-Entertainment.

_Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Im Jahr 2000 wurde das für den Konzern maßgebliche deutsche Steuerrecht in einigen Punkten erheblich geändert. Dabei wurde unter anderem der Körperschaftsteuersatz von 40 % auf 25 % gesenkt und die unterschiedliche Besteuerung ausgeschütteter und einbehaltener Gewinne aufgehoben. Aufgrund der zum 1. Januar 2001 wirksam gewordenen Steuerreform in Deutschland entstand die Möglichkeit, Anteile an anderen Kapitalgesellschaften zukünftig steuerfrei zu veräußern; jedoch können folglich Verluste zukünftig steuerlich nicht mehr geltend gemacht werden. Im Berichtsjahr ergaben sich aus der Steuerreform keine ergebniswirksamen Veränderungen bei der Berechnung der latenten Steuern. Ein Abwertungsbedarf der per saldo aktiven latenten Steuern war ebenfalls nicht erforderlich.

Bei den inländischen Gesellschaften wurde zum 31. Dezember 2002 für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 25 % angewandt. Im Jahr 2002 wurde in Deutschland zur Finanzierung der Schäden aus der Flutkatastrophe der Körperschaftsteuersatz begrenzt für den Veranlagungszeitraum 2003 um 1,5 % auf 26,5 % erhöht. Da sich die latenten Steuern des Konzerns erst in den danach folgenden Jahren auflösen werden, hatte diese Steuererhöhung keine Auswirkungen auf die latente Steuerberechnung. Weiterhin berücksichtigt wurde ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die abgeführte Körperschaftsteuer sowie ein effektiver Gewerbesteuersatz von rd. 11,2 %.

Da die Gesellschaft zum heutigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung ihrer Planung davon ausgeht, sämtliche gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge zukünftig realisieren zu können, wurde auf die hierfür gebildete aktive latente Steuerabgrenzung keine Wertberichtigung gebildet.

Nach SFAS No. 109 „Bilanzierung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ werden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der Aktiv-Passiv-Methode verbucht. Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen den im Jahresabschluss genannten Beträgen der vorhandenen Aktiva und Passiva und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen, dem Nettobetriebsverlust und vorgetragenen Steuergutschriften beruhen.

Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam in der Periode verbucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird. Wertberichtigungen erfolgen gegebenenfalls zur Verringerung des latenten Steuerguthabens auf die voraussichtlich zu realisierende Höhe.

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steueraufwands stellen sich wie folgt dar.

Bei der Einschätzung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern hat die Gesellschaft erwogen, ob die Wahrscheinlichkeit größer als 50 % ist, dass die aktiven latenten Steuern insgesamt oder zum Teil realisiert werden.

Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind.

Die Gesellschaft ist am 31. Dezember 2002 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Bruttosteuern von 8 901 TEUR eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % besteht, dass die Gesellschaft Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand bzw. -ertrag. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands bzw. -ertrags wird der im Geschäftsjahr 2002 gültige Gesamtsteuersatz von 37,56 % mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	2002	2001
	// EUR	// EUR
Tatsächliche Ertragssteuern	2 036 727	3 541 662
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorgänge	-1 038 798	-2 392 263
Gesamt Einkommens- und Ertragssteuern	997 929	1 149 399

	2002 // TEUR
Erwarteter Steueraufwand/-ertrag	1 297
Abweichender Gewerbesteuersatz	88
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Aufwendungen	-299
Sonstiges	-88
Ausgewiesener Steueraufwand/-ertrag	998

// Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft wendet für das Geschäftsjahr 2002 SFAS No. 131 „Offenlegung von Segmenten einer Unternehmung und dazugehörige Informationen“ an. Die Entscheidungsmethode dazu, welche Informationen berichtet werden, hängt davon ab, wie der Vorstand die operativen Segmente innerhalb eines Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungsprozesse und Ermittlung der

finanziellen Performance organisiert. Der Vorstand der Gesellschaft ist das Gremium, das die operativen Entscheidungen auf Grundlage der zur Verfügung stehenden Finanzdaten trifft. Der Konzern teilt sich in zwei Segmente, die im Lagebericht beschrieben wurden und nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten.

	Ticketing		Live-Entertainment	
	2002 // TEUR	2001 // TEUR	2002 // TEUR	2001 // TEUR
Umsatzerlöse	28 253	20 666	132 709	137 172
Segmentergebnis (EBIT)	-1 391	-5 877	4 584	6 502
EBITDA	2 196	-1 883	4 983	9 273
Abschreibungen > auf Firmenwerte	0	576	0	2 327
> auf Sonstiges	3 587	3 418	398	443
Anlagevermögen	27 522	23 931	23 019	22 393
Übriges Vermögen	75 883	39 614	45 410	30 248
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	229	225	116	110
Umsatzrendite*	7,8 %	-9,1 %	3,8 %	6,8 %

* Die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA), dividiert durch den Segmentumsatz.

// Erläuterungen zu den Segmenten

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2002:

Ticketing

- > CTS, CTS Berlin, TEX, GSO, ShowSoft, Tickets/S, TimoSoft, SH, Ticknology

Live-Entertainment

- > Lieberberg, Rieger, Semmel, Scorpio, ARGO, Becker

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt: Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

Bei der Aufteilung der Segmentdaten nach regionalen Gesichtspunkten haben wir uns auf die Darstellung der Umsatzerlöse beschränkt.

Überleitung von Segment- auf Konzerndaten

	Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
	2002 // TEUR	2001 // TEUR	2002 // TEUR	2001 // TEUR	2002 // TEUR	2001 // TEUR
Umsatzerlöse	160 961	157 838	-2 196	-1 310	158 765	156 528
EBITDA	7 178	7 390	0	-12	7 178	7 378
Abschreibungen	3 985	6 764	0	0	3 985	6 764
Betriebsergebnis (EBIT)	3 193	626	0	-12	3 193	614
Ertrag aus der Einbringung von Beteiligungen					0	1 579
Finanzergebnis					259	839
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)					3 452	3 032
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/latente Steuern					998	1 149
Sonstige Steuern					9	54
Jahresüberschuss					2 445	1 829
Ergebnisanteile Fremder					2 107	3 306
Konzernergebnis					338	-1 477

	2002 // TEUR	2001 // TEUR
Deutschland	154 783	154 500
Österreich	3 773	2 028
Niederlande	209	0
Gesamt	158 765	156 528

// Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 345 Angestellte beschäftigt. Davon waren 292 im Inland und 53 im Ausland beschäftigt.

- > GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim
- > Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
- > Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

// Finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 3 169 TEUR.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen 2 012 TEUR. Davon sind 575 TEUR innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen 1 523 TEUR und auf Leasingverpflichtungen 489 TEUR.

// Inanspruchnahme des § 264b HGB

Einige Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen von CTS sind und für die der Konzernabschluss von CTS der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264b HGB hinsichtlich der Aufstellung und Offenlegung in Anspruch:

// Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Transaktionen von Aktien der CTS AG im Jahr 2002 durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren Ehegatten bzw. Verwandte ersten Grades, die gemäß § 15a WpHG seit der 2. Jahreshälfte 2002 zu veröffentlichen sind, wurden nicht getätigt. Geschäfte mit nahe stehenden Personen wurden ausschließlich zu den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen betragen zum Stichtag von insgesamt 4 706 TEUR, davon aus Verrechnungskonten 1 346 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2002 hat das Aufsichtsratsmitglied Herr Rechtsanwalt Dr. Peter Versteegen Beratungsleistungen in Höhe von 19 TEUR gegenüber CTS erbracht.

// Gesamtbezüge des Vorstands

Dem **Vorstand** gehörten im Geschäftsjahr an:

- > Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender), Bremen
- > Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- > Dr. Rainer Bartsch, Bremen
- > Christian Alexander Ruoff (seit 01. Juli 2002)
- > Dipl.-Kfm. Thomas Vogt, Vechta (bis 31. Januar 2002)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 1 309 TEUR, davon entfielen 253 TEUR auf variable Vergütungskomponenten.

// Bezüge des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug (Vorsitzender), Kaufmann, Oberstenfeld

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Karlsruher Lebensversicherung AG
- > Caatoosee AG Networking Corporation, Stuttgart
- > Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt
- > Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- > Scholz AG, Aalen
- > IBM Deutschland GmbH, Stuttgart
(Vorsitzender bis 1. Dezember 2002)

Dr. Peter Haßkamp (stellv. Vorsitzender), Vorstand, Bremen

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Deutsche Factoring Bank, Bremen
- > DekaBank Deutsche Girozentrale,
Berlin/Frankfurt a. M.
- > Norddeutsche Landesbank S. A., Luxembourg

Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Höft & Wessels AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erhalten für das Geschäftsjahr 2002 eine Vergütung von gesamt 61 TEUR.

// Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

// Beteiligte Personen

Die Firma Julius Baer Multistock, Luxembourg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr mehr als 5 % der Stimmrechte zustehen. Weiter wurde von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, mitgeteilt, dass er mit 69,975 % der Stimmrechte an der Gesellschaft beteiligt ist. Diese Mitteilungen wurden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und dem Bundesaufsichtsamt für Wertpapierhandel mitgeteilt.

Bremen, den 7. März 2003

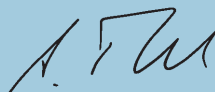
CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff



Dr. Rainer Bartsch

Mit der Übernahme der Internet-Plattform getgo.de ist das strategisch wichtige Internet-Ticketing verstärkt worden und das größte Ticketportal Europas entstanden. Die Kombination der Portale eventim.de und getgo.de schafft damit ein bedeutendes Vertriebspotenzial für Eintrittskarten.



Bestätigungsvermerk Konzern

// Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft, Bremen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002 geprüft.

Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob die Konzernrechnungslegung den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung gibt der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuss für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.

München, 17. März 2003

Central Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mörtl
Wirtschaftsprüfer



Schillinger
Wirtschaftsprüfer

Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten

Bilanz AG nach HGB zum 31. Dezember 2002

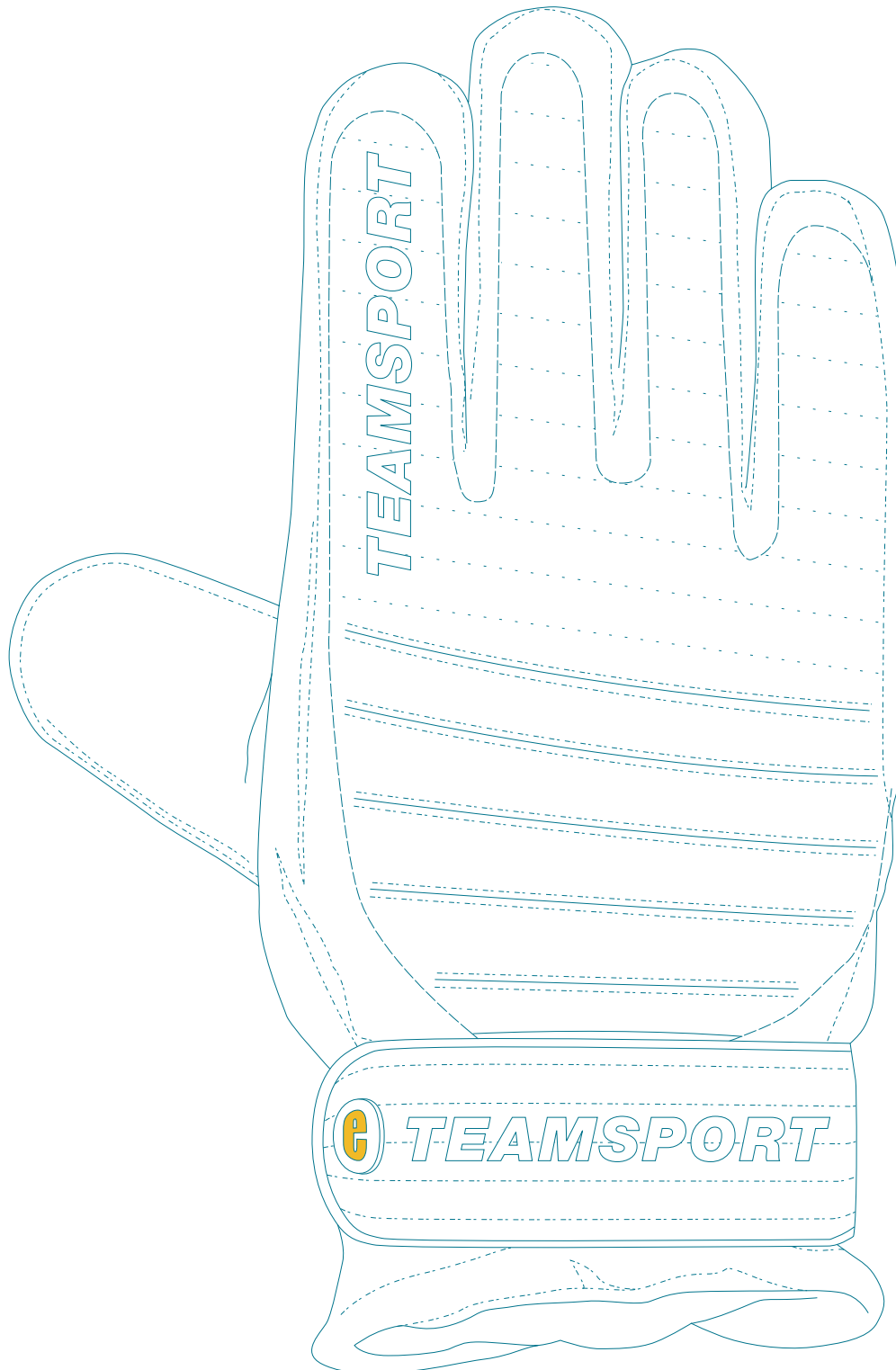
AKTIVA	2002 // EUR	2001 // EUR
A// Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	10 689 420	8 728 643
2_ Geschäfts- und Firmenwert	3 761 307	4 088 378
3_ Geleistete Anzahlungen	493 334	157 192
	14 944 061	12 974 213
II Sachanlagen		
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3 393	10 177
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 557 975	1 619 258
	1 561 368	1 629 435
III Finanzanlagen		
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	13 084 680	5 477 677
2_ Beteiligungen	0	2 613 098
	13 084 680	8 090 775
B// Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1_ Fertige Erzeugnisse und Waren	1 252 481	106 912
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8 979 824	4 321 681
2_ Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21 188 889	19 501 454
3_ Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35 996	43 225
4_ Sonstige Vermögensgegenstände	2 036 973	2 591 079
	32 241 682	26 457 439
III Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben u. Guthaben bei Kreditinstituten	31 118 086	3 610 778
C// Rechnungsabgrenzungsposten	259 115	91 774
Summe Aktiva	94 461 473	52 961 326

PASSIVA	2002 // EUR	2001 // EUR
A// Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	12 000 000	12 000 000
II Kapitalrücklage	36 900 000	36 900 000
III Bilanzverlust	-13 773 676	-15 333 693
	35 126 324	33 566 307
B// Rückstellungen		
1_ Sonstige Rückstellungen	2 645 450	2 157 134
C// Verbindlichkeiten		
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 810 508	1 041 782
2_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 726 174	1 738 012
3_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1 201 185	477 136
4_ Sonstige Verbindlichkeiten	43 951 832	13 980 747
	56 689 699	17 237 677
D// Rechnungsabgrenzungsposten	0	208
Summe Passiva	94 461 473	52 961 326

Gewinn- und Verlustrechnung AG nach HGB vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	2002 // EUR	2001 // EUR
1_ Umsatzerlöse	19 133 460	12 332 503
2_ Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	9 938 317	7 664 486
3_ Bruttoergebnis vom Umsatz	9 195 143	4 668 017
4_ Entwicklungskosten	0	221 441
5_ Vertriebskosten	6 947 702	8 831 055
6_ Allgemeine Verwaltungskosten	2 565 968	2 641 738
7_ Sonstige betriebliche Erträge	705 368	2 171 954
8_ Sonstige betriebliche Aufwendungen	449 622	781 768
9_ Erträge aus Beteiligungen	58 287	0
10_ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	806 478	0
11_ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1 178 193	1 299 161
12_ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	419 042	207 100
13_ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	1 561 135	-4 543 970
14_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1 816
15_ Sonstige Steuern	1 118	1 078
16_ Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1 560 017	-4 543 232
17_ Gewinn-/Verlustvortrag	-15 333 693	-10 790 461
18_ Bilanzverlust	-13 773 676	-15 333 693

CTS bietet Karten für eine Vielzahl von Sportveranstaltungen. Ein Schwerpunkt ist der Bereich Fußball. Tickets für u. a. Werder Bremen, VfB Stuttgart oder Schalke 04 können über eventim.de erstanden werden. Über unsere Tochtergesellschaft GSO besteht eine Partnerschaft mit dem Deutschen Fußball-Bund. Dies sichert den Verkauf von Eintrittskarten für Fußball-Länderspiele über die Ticketvertriebswege von CTS und GSO.



Anhang zum Jahresabschluss AG

// Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2002 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt.

Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht. Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2002 in Euro geführt.

// Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

_Gliederung Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i. V. m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i. V. m. § 158 AktG.

_Bewertung Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der aus der Verschmelzung resultierende **Geschäfts- und Firmenwert** wird aufgrund langfristiger Kooperationsverträge und geringer Kundenfluktuation über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die aus der Übernahme des Internet-Portals getgo.de im Jahr 2002 erworbene Software sowie der Kundenstamm werden über den voraussichtlichen Amortisationszeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Das ebenfalls miterworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410 EUR werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird gemäß der steuerlichen Vereinfachungsregel (R 44 Abs. 2 EStR) auf Zugänge im 1. Halbjahr die volle jährliche Abschreibung, auf Zugänge in der 2. Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung in Anspruch genommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

_Währungsumrechnung Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Estandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Estandskurs bewertet.

// Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

_Bilanz Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel dargestellt.

Anlagespiegel AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand 31.12.2002 // EUR
	Stand 01.01.2002 // EUR	Zugang // EUR	Um- gliederung // EUR	Abgang // EUR	
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12 483 707	3 581 866	157 192	0	16 222 765
2_ Geschäfts- oder Firmenwert	4 906 055	416 640	0	0	5 322 695
3_ Geleistete Anzahlungen	157 192	493 334	-157 192	0	493 334
	17 546 954	4 491 840	0	0	22 038 794
II Sachanlagen					
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	33 924	0	0	0	33 924
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 298 386	707 269	0	3 781	5 001 874
	4 332 310	707 269	0	3 781	5 035 798
III Finanzanlagen					
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	5 477 677	4 993 905	2 613 098	0	13 084 680
2_ Beteiligungen	2 613 098	0	-2 613 098	0	0
	8 090 775	4 993 905	0	0	13 084 680
Summe	29 970 039	10 193 014	0	3 781	40 159 272

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2002 // EUR	Zugang // EUR	Abgang // EUR	Stand 31.12.2002 // EUR	Stand 31.12.2002 // EUR	Stand 31.12.2001 // EUR
3 755 064	2 175 971	0	5 931 035	10 291 730	8 728 643
817 677	346 021	0	1 163 698	4 158 997	4 088 378
0	0	0	0	493 334	157 192
4 572 741	2 521 992	0	7 094 733	14 944 061	12 974 213
23 747	6 784	0	30 531	3 393	10 177
2 679 128	768 551	3 780	3 443 899	1 557 975	1 619 258
2 702 875	775 335	3 780	3 474 430	1 561 368	1 629 435
0	0	0	0	13 084 680	5 477 677
0	0	0	0	0	2 613 098
0	0	0	0	13 084 680	8 090 775
7 275 616	3 297 327	3 780	10 569 163	29 590 109	22 694 423

// Forderungen und Verbindlichkeiten

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1 235 TEUR. Das **gezeichnete Eigenkapital** der CTS EVENTIM AG in Höhe von 12 000 000 EUR ist eingeteilt in 12 000 000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Es handelt sich um Inhaber-Stückaktien.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von 4 345 000 EUR. Es ist bis zum 30. September 2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. September 2004 ein- oder mehrmalig um bis zu nominal 4 345 000 EUR durch Ausgabe von bis zu 4 345 000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- b) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- c) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu 1 200 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie

- d) ein- oder mehrmalig für einen Betrag von insgesamt bis zu 2 000 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

In der Hauptversammlung vom 21. Januar 2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von 180 000 EUR beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, als Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21. Januar 2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2001 ist das Grundkapital um bis zu 3 500 000 EUR bedingt erhöht.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Ausgabe von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27. August 2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen.

Der **Bilanzverlust** entwickelte sich wie folgt:

	// EUR
Verlustvortrag zum 31. Dezember 2001	-15 333 693
Jahresüberschuss 2002	1 560 017
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2002	-13 773 676

Unter den **sonstigen Rückstellungen** befinden sich Aufwendungen für noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 749 TEUR, Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten in Höhe von 743 TEUR, Abschluss- und Prüfungskosten von 200 TEUR, Personalaufwendungen von 477 TEUR sowie ausstehende Provisionen von 476 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in voller Höhe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert.

	Passivseite // EUR	Bis 1 Jahr Allgemein // EUR	Bis 1 Jahr *Aus Steuern. **Im Rahmen der sozialen Sicherheit. // EUR	Zwischen 1 und 5 Jahren // EUR
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 810 508	5 810 508		1 000 000
2_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 726 174	4 726 174		
3_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1 201 185	1 201 185		
4_ Sonstige Verbindlichkeiten	43 951 832	43 951 832	728 866 * 85 252 **	
Gesamt	56 689 699	55 689 699		1 000 000

// Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt.

	2002 // TEUR	2001 // TEUR
Ticketerlöse	13 729	8 689
Datenleitungsgebühren	2 332	2 087
Systemmiete, Wartung, Installation	1 449	1 190
Warenverkäufe	198	180
Pauschalreisen	788	0
Übrige	637	187
Gesamt	19 133	12 333

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

In den **Vertriebskosten** für das Geschäftsjahr befinden sich Abschreibungen auf den Firmenwert (327 TEUR) sowie Abschreibungen auf das Markenrecht (44 TEUR) und den Kundenstamm (19 TEUR) des übernommenen Internet-Portals getgo.de.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie unten stehend zusammen.

	2002 // EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	438 873
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7 084 543
Gesamt	7 523 416

Die **Erträge aus Beteiligungen** bestehen in vollem Umfang gegenüber verbundenen Unternehmen.

In den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1 089 TEUR enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind **periodenfremde Aufwendungen** in Höhe von 132 TEUR enthalten.

Die **Personalkosten** teilen sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf.

	2002 // EUR
Löhne und Gehälter	4 205 346
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	556 697
Gesamt	4 762 043

// Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 3 042 TEUR.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen 272 TEUR. Davon sind 255 TEUR innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen 147 TEUR und auf Leasingverpflichtungen 125 TEUR.

// Anteilsbesitz

	Nenn- kapital // EUR	Anteil // %	Eigen- kapital // EUR	Jahres- ergebnis // EUR
GSO Holding GmbH, Hamburg	50 000	80,0	2 203 849	-878 748
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim	500 000	50,0	676 479	-880 239
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	36 336	75,0	-535 868	190 677
CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH, Berlin	25 565	66,6	222 015	-18 042
Vierte Herrengaben 31 Verwaltungs- gesellschaft mbH, Hamburg	25 565	100,0	-1 216 348	-635 696
eventim Online Holding GmbH, Bremen	25 000	100,0	22 347	-540
SH Software GmbH, Bremen	100 000	100,0	103 123	-608
ShowSoft GmbH, Bremen	100 000	100,0	181 159	0
Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe	258 202	100,0	-328 317	-641 536
TimoSoft Software Entwicklungs-GmbH, Oberhausen	26 250	100,0	-281 692	-148 807

Im Geschäftsjahr 2002 wurde mit der ShowSoft GmbH, Bremen, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Der übernommene Ertrag aus dem Gewinnabführungsvertrag im Berichtsjahr betrug 806 TEUR.

Organe der CTS EVENTIM AG

// Gesamtbezüge des Vorstands

Dem **Vorstand** gehörten im Geschäftsjahr an:

- > Klaus-Peter Schulenberg (Vorsitzender), Bremen
- > Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- > Dr. Rainer Bartsch, Bremen
- > Christian Alexander Ruoff (seit 01. Juli 2002)
- > Dipl.-Kfm. Thomas Vogt, Vechta (bis 31. Januar 2002)

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 1 309 TEUR.

// Bezüge des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug (Vorsitzender), Kaufmann, Oberstenfeld

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Karlsruher Lebensversicherung AG
- > Caatoosee AG Networking Corporation, Stuttgart
- > Schlott Sebaldu AG, Freudenstadt
- > Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- > Scholz AG, Aalen
- > IBM Deutschland GmbH, Stuttgart
(Vorsitzender bis 01. Dezember 2002)

Dr. Peter Haßkamp (stellv. Vorsitzender), Vorstand, Bremen

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Deutsche Factoring Bank, Bremen
- > DekaBank Deutsche Girozentrale,
Berlin/Frankfurt a. M.
- > Norddeutsche Landesbank S. A., Luxembourg

Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Höft & Wessels AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM Aktiengesellschaft erhalten für das Geschäftsjahr 2002 eine Vergütung von gesamt 61 TEUR.

// Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 94 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

// Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

// Beteiligte Personen

Die Firma Julius Baer Multistock, Luxembourg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr mehr als 5 % der Stimmrechte zustehen. Weiter wurde von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, mitgeteilt, dass er mit 69,975 % der Stimmrechte an der Gesellschaft beteiligt ist. Diese Mitteilungen wurden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und dem Bundesaufsichtsamt für Wertpapierhandel mitgeteilt.

Bremen, den 7. März 2003

CTS EVENTIM Aktiengesellschaft



Klaus-Peter Schulenberg



Christian Alexander Ruoff



Volker Bischoff



Dr. Rainer Bartsch

Das Thema Mobile Ticketing konnte im Jahr 2002 weiter vorangetrieben werden. In Kooperation mit den beiden großen Mobilfunkanbietern Vodafone D2 und T-Mobile konnten bereits Pilotveranstaltungen erfolgreich über diesen neuen Vertriebsweg verkauft werden.



Bestätigungsvermerk AG

// Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der

>> CTS EVENTIM AG, Bremen,

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 17. März 2003

Central Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mörtl
Wirtschaftsprüfer



Schillinger
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Kontakt

Bremen Contrescarpe 46
 28195 Bremen
 Tel. +49 (0)4 21/36 66-1 95
 Fax +49 (0)4 21/36 66-2 90

www.eventim.de
investor@eventim.de

_Impressum

Herausgeber CTS EVENTIM AG, Bremen
 Contrescarpe 46
 28195 Bremen
 Tel. +49 (0)4 21/36 66-1 95
 Fax +49 (0)4 21/36 66-2 90

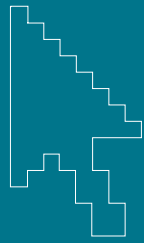
Redaktion Engel & Zimmermann AG,
 CTS EVENTIM AG

Gestaltung Brasilhaus Unternehmens-
 kommunikation, Bremen

Druck Berlin Druck, Achim

Bremen, Mai 2003

www.eventim.de



www.eventim.de

www.eventim.de

www.eventim.de

www.eventim.de

www.eventim.de

www.eventim.de

www.eventim.de

www.e

www.eventim.de



www.eventim.de